

+H

corpus: F027; III-Ab-V1,H

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: V

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F027; III-Ab-V1,H

text: Lanntzilet

text-author: Ulrich Fuetrer

text-type: 5. UN Unterhaltende Texte - 5.3. Epik (Versepos)

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 1

date: Ende 15. Jh. (Petzet S. 1, Nyholm [1964] S. XXXVII); zwischen 1487 und ca. 1500 (Kat. dtspr. ill. Hss. S. 353); um 1490 (Montag/Schneider S. 96)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Lenk (1989) Str. 1 - 1122; Voss (1996) Str. 1123 - 6009

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - \{}&5 = unklare Kürzung F027-154va,13 aw\{}&5; - zwei verschiedene i-Markierungen; mit (i) und ohne Punkt (hier í; - kleines l und kleines h im Wortanlaut häufig sehr groß geschrieben; hier als Minuskel umgesetzt; - I/J-Unterscheidung nicht eindeutig, möglicherweise gar nicht vorhanden? Der entsprechende Buchstabe kommt in mehreren Varianten auch in der Wortmitte vor und soll daher vermutlich doch eine Minuskel sein (gejeñh- (228ra); gejaid (228vb,40); verjrret (342rb,31); darjnn (342va,16)) → daher ab 228vb,40 als "j" transkribiert; ab 340ra am Wortanfang als J transkribiert. GGf. anzugleichen!; - vorhandener Text / verfügbarer Text: 1. Teil: str. 1 - Str 149 (ca. 6670 Wortformen) (Edition S. 3 - 46) (Hs: 150vb - 156va)

abbr_ddd: FueLan

extent: FnhdC: -; compl: 150ra,01-156va,03; 225rb-229rb,06; 340ra,01-344rb

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F027-150vb,01 O Got vnd herr allmäch
 F027-150vb,02 tig deiner wunder ma
 F027-150vb,03 nigualtt ward nie kain hertz erträchtig taufent mal macht wol werden ee gezalt laub gries fte
 F027-150vb,04 ren vnd tropffen aller vnnde ee das dein weyf
 F027-150vb,05 haít vngemeß Engl noch menfch ymmer erfýnen kunde Seíd vns fo hoch geobet ift difs alls zú
 erfipuren des feý dein nam gelobet den zennner abgrundt mag deinmacht wol rueren die firmament wie die von ftat fích
 heben das haftu alls gemaíf=
 F027-150vb,06 tert gar wie die planeten fiben dar gen ftreben Wie menfchliche figure von der pla
 F027-150vb,07 neten kraft hand wesen vnd Nature das fchafft herr gar ain dein maífter
 F027-150vb,08 fchaft wie dífer fo edl íft vnd der geuai=
 F027-150vb,09 get vnd der fo kunftenreich drumb feý deinē gwalt ymmer ewíg genaýget Nu hat dein gnad
 gefundert zerwelt ain man erleben mit dem dein weýf=
 F027-150vb,10 hait wundert der edl funn Im gibt na=
 F027-150vb,11 tur vnd wesen Mercurius In mit kunft vnd weýfhaít ftewret ain Iupíter von fiten gút funft íft er allen
 mannen ob getewrett Mit wurden funder fchande lebt ye der auferkorn ain fürft aus Bayrñ lannde Ift er aus kunigklicher
 art geporñ funft find auch alle kunn von dísem ftamen den got funder geedelt hat Hertzog Albrecht er haíft mit feínem
 namen Sein angeborne tugent fein raines hertz ye zwanck das er bíther von iugeñt nícht wann nur nach hohen eren ranck
 funft hort er fingen fagen noch vil geren von den die bey Ir tagen geworben habñ allzeit nach folichen eren Von den ains
 tails gefaget Hab ích dē fürften herrñ was maníg ritter peia
 F027-150vb,12 get hat all fein zeit mit manhait vnd funft eren erft folt ích fagen von wun

F027-150vb,13 der vnd abentewren die ain ritter mit preys erwarb Ia ob fraw felld mich wo
 F027-150vb,14 llt darzû stewart Fraw Mýn erft mües ich lauffen dur
 F027-150vb,15 ch not zw ewrñ genaden gross forg vnd vorch mit hauffen hand mich mit dí
 F027-150vb,16 fer abentewr beladen fraw er vnd myn Ir ratt mir payd mit trewen hab ich ewrñ breys gehonet ye
 zû pefften wil ich In vort ymmer neuen Ewr eren Inefigl wil ich zûfleiffe stem
 F027-150vb,17 pffen helfft das aus künften tigl ich gieffen müg das vnwird thû vertempf
 F027-150vb,18 en an künften stain wetzt meiner zung grabstickl das fy durch grab uil fuffer wort wann darzû hort
 nicht schaufl noch der pickl Ulrich du tûst erst riëffen wañ du ver
 F027-150vb,19 fincken willd in schanden mur dem tief
 F027-150vb,20 fen dein ruf zû vns von dir vns gar beuildt ob dein arbeit nichtt hort ain fürsten herren des lob so
 menigen endt erhiltt funst torfftu rat noch hilff nit von vns geren Durch den fürsten gehewren so wil fr
 F027-150vb,21 aw mynn vnd ich mit rat vnd ler dich stewart wie es yedoch vil clain verua
 F027-150vb,22 het dich ain hof ist hin gen frewden
 F027-150vb,23 tal gesprochen da man wirt messen preis vnd er ain quotlibet werd aus mit all ain wochen Dar well
 wir mit dir keren da magstu dir genüg horen von wird vnd eren wie man schaydet mafs zucht von vn
 F027-150vb,24 fûg mang kunstreichen man von ho
 F027-150vb,25 hen wýtzen natur vnd auch beschaidn
 F027-150vb,26 hait sicht man bey aller werder diete sitzen Kundeftu da icht gemercken das dir wol kem zû frumen
 dir witz vernuft tat stercken sodas du wârft der girde dein volkumen fûg dich mit vns die war
 F027-150vb,27 hait folttu schawen funst volgt ich nach auf Irem fpor do wir kumen in ain geplumte awen Do
 stund ein zellt geheret von glast gar vnuertuncklt dar gen ain fürste keret des kron vnd wat rubinet vnd karfuncklt mang
 lochant spiegel var die verre glenzt das lieret inden aug=
 F027-150vb,28 en so das es clarkait der funn nie vber schwentzet Von fursten gross gedrengē was nach auf seinem
 fpor von Rittern solich ge
 F027-150vb,29 menge in ain vil reich gestuele hoch enpor satzt sich der herr der do von reichait glinfert was ich
 vor ye von kostte fach das was bey difem glast et gar ervinfert Von goltt erglefft es alles was yembtt mocht vbersehen
 dabey was vil des schalles maniger hannde tagalldie spehen mocht man auf difem wunnereichen annger Nu gieng dortt
 her ain herr altt mit Im doctores lerer giengen manger Priscianus genennet was diser alt mit namen durch den von erst
 erkennet der welde ward gramatica von des stameñ die siben freyen künst sind aufgefloffen Sy ist mûter vnd vresprinck
 aus Ir die an
 F027-150vb,30 derñ fechs sich hannd ergoffen Wer der kunig bekrönet sey der mit reichait gros all herfschaft vber
 schonet der edl funn des glantz tût widerstos das er alls licht an clarkait vber obet fraw mynn Jach nyñ mit fleiffe war Dw
 hörest palld was ich dir hab gelobet Priscian? züchtigkeiche hie für den kunig trat funst sprach der kunstñreiche ewr wird
 die verr vor allen würden gat bericht mich herr von ainem fürsten grossen der yetz zer werlde fein hohes lob vor anderñ
 fürsten kan so hoch stof
 F027-150vb,31 fen Ain fürst aus Bayrñ lannde Jst der vil tugentwalt der do so weyt erkannde der werlde ist durch
 fein tugeñt manigfaltt er ist mit gnaden ye euch funder gemay
 F027-150vb,32 net das Ir von allem tadl Im fein hertz habt durchnechtiglich gerainet Der kunig sprach gefaget
 Haftu vō ain
 F027-150vb,33 em mañ des preys nach eren Iaget do Im der kunig inder himl tron Im anpegyñ ein gofz fein
 werdes leben do wollt auch got das Ich Im foltt nach meiner art na
 F027-150vb,34 tur vnd wesen geben Durch fein gepot allmächtig was ichs gefliffen funder in leo mein haws ertr
 F027-150vb,35 ächtig mocht ich wol würcken mit Im meine wunder Ich wil erherfschaft Im noch grosse fuegen
 feinen stat mach Ich mit wird so hoch das In von mir wol ym
 F027-150vb,36 mer mag penwegen Ich gib schon dabey sterke den mein er
 F027-150vb,37 welten kinden ain weyfer an In mercke inbeschaydenhait mûs man fy allzeit vin
 F027-150vb,38 den nach herfschaft strebt Ir hertz zû al
 F027-150vb,39 len stunden vnpeweglich fürsichtig auch senfftes mûts gen frembden vnde kundñ Hør was ich dir
 wil dawtten das Inist an
 F027-150vb,40 geborner frolich bey werden laütñ fol fein der edl fürste auferkorñ millt vnd ge
 F027-150vb,41 trew dapey mit eren züchtig fein hertz vast hoher eren gert fraw schand ab feinem hof ist verr die
 flüchtig Vernembt fraw myn vnd ere wann Ir welt fürbas gan so nemet ewr kere do ptholome dem kunstñreichen man
 wes Ir In durch den fürsten bitt das laißt er natur vnd der planetñ lauff des alles ist er gar durch gründt ain maister Der
 fol nach ewr gere euch fueren fun
 F027-150vb,42 der wan hin zû des mannes spere Do er reichlich sitzt in feiner region dē wol beheglich ist ditz
 fürstenleben zw ewr fürgenomen raís fol euch got selber hail mit gelücke gebñ Wir gerten genad vnd hullde mit vr
 F027-150vb,43 lab schied wir dann Ich Iach zwar ich verschulde fraw myn was Ir zulieb mir habt getan lat vns der
 endt alls euch yetz ist gehaiffen das ich deñ vollen vînd mein gere nach dem gedank vnd fyñn mich stetes raíffen Von

dannen tet wir gaben alls vns die straffe lert ain reich gezelt wir fahen darzu mein frawen vnd ich mit In kert von famyt weys was es uil maisterleiche der zelt stanngn silbrein gar von perlein clar durch sticket wun

F027-150vb,44 derreiche Der knopf ain liecht parille darauf ain reicher fan ditz was des herren wille nach vollem schein gefchmeltzt daran stund der man ain fursten reicher ern fundt wir darInnen gar all sein masseney was begnadt von got von kunft vnd hohen fynnen Ain doctor allt vnd greyen sach wir dort vor Im sitzen den mir fraw myn tet weyfen vnd lach er war vo kunft vnd hohen witzen Astronoma war er von ersten fundig planeten lauff vnd Ir natur das war er Im Zu

endt gar alles kundig We das der himl schwayffen das fir

F027-150vb,45 mament vmb fueret planetn In Ir raif

F027-150vb,46 fen mit widerstreb erdn noch himl ru

F027-150vb,47 ret wie der scheindt tunckl vnd Iener mit prehen flannert durch was der man in fein schein sich vinfert vnd mit liecht sich wider andert Wie lanng ain yeder strebet in feines zirklis krays wann er von stat sich hebet wie dick vnnd weyt der erden vmbe rais wie hoch von erden ist bis zude monne verneinet das alls er vns schreibt vnd mer das sag ich euch nu furbas schone Ptholome⁹ der vater ist difer hoche kunft durch speculiert hat er wie der fodiac infines zirklis runft pla=

F027-151ra,01 neten fuert auch wie Sy sich pehawfent von erd bys an die sper des mans sex

F027-151ra,02 hundert ist darzu funfzehntaufent Dapey auch sechfunddreyffig funft ha

F027-151ra,03 bt ir dife Zal ich habs erfuchet fleyf=

F027-151ra,04 figk wie weyt vnd dick der planet fey mit all nicht yfs vnpilld das maniger sich des wundert fein dick hat achzehn

F027-151ra,05 tausent meyl vnd sechsser mer darzu geraitt nawnhundert Furbas hat ers durch vachtet die hoch bys an den mars kunstlich grundtlich betrachtet darumb die kunst wol haiffet vera ars gar sibn

F027-151ra,06 tausentachtthundert zwelfer mere nu firon zu Marcurio nach feiner zal vnd raittug ich euch were Sibentaufent vnd achthundertvier

F027-151ra,07 vndzwaynzigk mer das ist war bys an den funn gefundert dreyundzwainzigk

F027-151ra,08 tausent darzu vierhundert gar vnd sechfunddreyffig funft find fy euch verzaichent durch die dick aus der funnenschein sechsvnddreyffigktau

F027-151ra,09 sent sibenhundertvierzigk raichend Bis an des Venus spere achtvndfiben

F027-151ra,10 zigkhundert zwelf nach der astronomy lere wirff ich vom lauttern kern hin die schelff vnd sag euch zu dem Iupit^s die zale achttaufentsechshundertt neyner mer alls hoch ist an saturnum funder twale Wie manige meyl sich strecken bys an das firmamet dreyvndzwaynzigktau

F027-151ra,11 sent aufrecken sechshundertdreyvnd

F027-151ra,12 sechzigk an das endt da sich die sper gestirnet vmbe treybet sechsvnddreif

F027-151ra,13 figk/tausent Iar er gat ee er sich ainft mit alle vmb scheybet Wem darnach stund fein gerde das er vernemen wolt wie dick war all die erde des girde sollt wol werden hie eruolt sechstausent vnd vierhundert darnach naynzigk Ir vmbe krais vmb griffen hat sechshundert vnd zu tauft maln zwaynzigk Der difs alls hat betrachtet den sach wir nu da sitzn der furst nicht ring In achtet fraw myn sprach zudem vo hohen witzen der edl funn hat vns all her geweyfet durch ainen furst=

F027-151ra,14 en des lobe man die verr vmb in alln lanndn preyfet Aus Bairn landt geborn Albrecht haift der geedlt dem nie ritzt lasters dorfn feiner eren fan darumb er hoche wedelt habt Ir inder natur ycht aus geraittet fein art vnd fein 9plexio war

F027-151ra,15 durch der welt fein lob so weyt sich praittet Er sprach natur vnd wesen ist Im vo den planetn zum pesssten auferlesen was Sy ye rainer tugent an In hettn hort was euch difer herr werd vnder richten des mannes spera er regirt fein art tut all vnward gar vernichtn Zu dem der herr antwurte vnd sprach der auferkoren zu ds zeit feiner gepurde do het vnart ir schantz zumal verlo

F027-151ra,16 ren nach wunsch fraw sallden schey

F027-151ra,17 ben Im do gienge ich was auch selb in meinē haws dem krebs dauon er sellden vil enphinge Got wolt Im sellden gunnen Gelucks vnd hoher eren nach art des edln funnen da wolt auch ich mein pessstes darzu keren schon zucht vnnd mafs behegliche allen lewtē wo vnartt mich wolt Irren des nach weysem rat tet ich das daen rawtten Mein frawen payde gertn vrlabes vo dem herren des fy Sy do gewertē dur

F027-151ra,18 ch die vil wunniglichen awen keren tet wir gen ainem gezelt nach bla ge

F027-151ra,19 ferbet der knopf ain clarer saphier was von maisters hendt geschnitn licht gegerbet Nach vein lafur gefare warē all der zelte schnur in harnafch licht vnd clare gieng manig ritter wider vnd fur zwen hsrn in fameyt pla lassen dar

F027-151ra,20 under Sy redtn von natur vnnd kunft mars vnd pittagoras vil michl wund^s Mit zuchtn schon genign ward von mein frawen payden Ir grus auch nicht verfwigen zuhand den frawē Ir fedl ward bechaiden her Mars da lach zu meinen payden frawē Ich hab vernome wol die mere wardurch ewr wandln fey indifer awen Zer welt manign wundert von ainē fursten auferlesen des lob ist so ge

F027-151ra,21 fundert ich sag euch vo natur vnd feinem wesen damit ich In hab vollig

- F027-151ra,22 klich gestewret all akuft ich zurugken warf wider mein haws den voll mich darzw tewrett Streng
vest vnnd ftats mûts mûs fein fein manlichs hertz was er betracht gûtes lat er Im nit mit fmaichn trie
- F027-151ra,23 gen schertz alls waichen hrn oder kin=
- F027-151ra,24 den tuet gezemen den man pewtt ain apffl rot lassen das golld jn aus den heñ
- F027-151ra,25 den nemeñ Darumb manigñ ennden pschicht Im dick widerstoß ich wil ettlichñ pfendñ das ers
gestet schamrot vnd wîrdeñ blos zu guter maß kan ers zum weg
- F027-151ra,26 ten raitten durch lere diß mannes hie doch mûs er ymmer zeit der rech
- F027-151ra,27 ten payten Von meinen frawen payden nach vr
- F027-151ra,28 lab ward gesprochen vnd teten dañen schayden funden ain zellt an reichhait vnzerprochen von samat
praun sach mans die weyt ergleßtn mang stain darauf verhefftet lag der knauf ein rubin was gar von dem peßten Mein
frawen fragten mere wer vnder dem gezellt vogt oder herr wäre ain garzun iach ob Ir durch fucht die welt so möcht
Ir weylhait groffer nýndert vîndeñ man pflegt hie nicht wañ kunfte vil ich dacht O got möcht ich mich da gefindñ
Mercurius befenndet hat her die kunftñ
- F027-151ra,29 reichen darumb all her gelenndet sind philosophy manig^s des geleichñ doctores vil der heiligen
geschrift geleret Im de
- F027-151ra,30 crett vnd auch puetrey ob Ir durrft rats den voll Irs werdt gewerett Mit schöner kurtoseye ain
enpfanck hie geschach mein fraw die wannldsfreye aus süßem muñd vil züchtigklicheñ sprach geert fol fein der hie ist vogt
vnd herre darzu fein werde misseney got well das vnhaile sey euch allñ verre Weylhait mit schönen wortten den vol man
fließen hort aus durch Ir mundes portten her tulius der von erft hat en
- F027-151ra,31 port Rethoricam mit wortten spech ge=
- F027-151ra,32 plüemet darumb der edl weylhait vol vō werder diet fol ymmer fein gerwmet Alls mir mein fraw
verprachte mitt schöner perd Ir wort her tulius her gachte vnd furtz pey henndñ zu dem fürsten vortt vnd sprach h^s fecht
die mý
- F027-151ra,33 nigklichen frawen vnd auch darzu Ir messeney frag was Ir gewerb sey hie indiser awen Der herr
sprach mir ist kunde Ir her kumende vart vil gerñ Sy befunde vō ainem furstñ geporñ aus der art das er mit genaden taw
so ist durch feuchtet fein lob in allen lannden weyt vor fein genossen so die verre lauchtet Her tulius sprach wunder hab
ich vō Im vñomeñ das er so ain vnnd fund^s an folicher wîrden vnnd eren ist vol
- F027-151ra,34 kumen durch fein pegynn ist er zerwelt gepreyfet tuet Im dann we^s ettlichñ zwanck drumb wirt er
dort ewig ge
- F027-151ra,35 paradeyfet Doctores vil der peßten durch dîse diñg furlaytten manig schön vnnd frembde queßten
Sy respondierrñ mengen weys vnd faitñ dîse conclus die well wir hie beuelñ dem hrn^s her marcurio der kan vnns warhait
dauon nicht ver
- F027-151ra,36 helen Mercurius Iach nature des fürsten ich euch sag fecht wesen vnd figure Got in fein wunnen
hoher frawdē pflag do er In hat von fleisch vnd blut gepilddet do legt ich kunft vnd weylhait zw des ist all vnart an Im
gar erwilddet Züchtig gar funder galle fein alle meine kind Zū gûten siten alle vnnd menngñ kunsten Sy genayget sind
fein hertz ist tugeñtfamen worden fwanger der sam allfus gewurtzt hat das er ist worden ain tugeñtperendet anger Ain
zwýling ich gewaltig was in meinē aigen haws drumb mein art manig
- F027-151ra,37 fälltig mocht ich Im fenndñ in seines hertzñ klaus prüft was vō natur in fey angeartet den Ir
minndt durch fein tu
- F027-151ra,38 gent gros zu hrn^s Iupiter nu furbas warttet Mein frawen sich payde pieten wolltn zu feinen füßen
der sich kund zuchten nietten es wert dîsen claren frawen fuffen ain vrlaub ward genumē zw den stundñ vnnd giengñ
durch der vogl
- F027-151ra,39 sanck do wir ain zellt von groffer reich
- F027-151ra,40 ait fundñ Ain pfelle grñ erglimert an difem paulun mang schmareys darab schymert fraw myñ
sprach vns hat wol fraw for
- F027-151ra,41 tun zu saliger zeit her pracht auf das gefilde her iupiter behawfet ist indifem zellt der ye was tugent
milde Ain kunstenreichen maist^s hat er zw Im befannt her ewklides haift er gewi
- F027-151ra,42 cht all maß die sind Im wol bekañt wie sich nach geomatry der zirgkl scheybet wie der driangl vnd
quadrant nach liný rechtt die richtt alls für sich treybet Allfus mein frawen gingñ hín für die werden schar die fy durch
zucht enpfien
- F027-151ra,43 gen her Iupit^s der sprach nu nemet war was wonders dîse frawen bey vns fuchñ solt man Ir gird
antwortñ In man funds geschribñ kaum in manigen pûcheñ All werde diet die weyfen sollen dîs frawen zart von schulldñ
lobñ vnnd preysen durch ain fürstñ vō uil hoher art hand fy sich groffer arbeit vnnder
- F027-151ra,44 wunden was In ye ist gefagt bysher noch hañd fy irer gyrde den voll nicht fundñ Des antwort Im
fraw ere vnd Iach well
- F027-151rb,01 licher endt der weytñ welt ich kere so wirt fein preys zum hochsten doch geneñt Ich wen wol ob
der gral noch war auf erden er müßt durch seine tugēt gros namlich da kunig vnnd herr werdñ Fürbar fraw nit vnrechte
fagt Ir zw dîsen dîngen fein kunn vnd auch ge

- F027-151rb,02 schlachte mocht In zû folicher wîrde wol fûrpringn wie edl er îft vō kunn oder des blûts noch fag ich euch das Im fein hertz noch edler îft gar vil feins ra
- F027-151rb,03 inen mûts Darumb durch ewr gere wil ich euch machn kundt von difem fûrftn here da Im der schôpffer lebens zerwelde gund do was ich in meins sper vil wol gefchick
- F027-151rb,04 et ich nacht dem schützñ meinē haws darInn mich Venus mit feinem schein an plicket Von kindespain feiner Iugend hab ich dem fûrsten gebn keufch scham v̄nuft vnd tugent geluck weifhait vnd dabey lannes leben in groffen ern̄ so fol der werde alltñ wie Im saturnus zaigt fein tuck aufs lungft mûes er doch preys vnd fig behallten Es îft mein widerparte saturnus alle zeit der mich dick Irret hartte doch hab behalltñ ich gen Im den Streýt do dîfer fûrft zerwelt erft ward geporñ fraw wer In lagt dem wil ich noch durch feinen preys stechen den laßter dorñ Genade gros gefaget sey euch vnd hoche eren die Ir dem fûrsten traget vrlabs vnd hulld thû wir zu euch begerñ zû ewr masseney der tugentreichen funft schieden dann die frawen meyn fahē ain zellt das glentz her mýnniglichñ Was wir et vor gefahñ von groffer reich
- F027-151rb,05 hait fund^s was alls dem vil vnnahen ich folt erft fagn von reichait michl wun=
- F027-151rb,06 der ain weytñ plan dîfs zellt het gar vmbfangn von samat rot ain german
- F027-151rb,07 sin rot warñ gañtz mit all der zellte strangen Manigen ritter zieren sach wir auf dî
- F027-151rb,08 sem plan hie tantz dort thioftiereñ do warñ Rîtter frawen wolgetan ich wen auf floritschantz nie zemeñ kumen so menig wol geflorte schar do sach man durch die weib vil sper zerdrummeñ Bey dîfer werden diete muft trawrn̄ gar zerfchleiffen alls das die mýne riete do hort man rottñ herpffen vnd auch pfeiffen vil weiffer kel hort man mit fûssen stymen̄ gemi
- F027-151rb,09 schet indie instrumēt durch die freud tet mein hertz gen hōche klîmmeñ An mýn dorft nit geschmecken zû dîfer werden schar nur was frewdt macht erwecken da wir kumen zû den gepreiftñ dar da wurden meine frawen so entpfangn̄ vor Waldack mit dem graharzois akarin hat nie fōlich freud beganngñ Alls hie die kûniginne tet Venus die vil her zer henndt nam fy fraw mý=
- F027-151rb,10 ne vnd auch die tugñthaftñ frawē er vnd fûrt fy zu dem reichñ tabern
- F027-151rb,11 ackl da manig kûnes ritters hertz enzündet was von haiffer mýnnē vackl Tubal liefs erft erklingn̄ der musick fûß gedon von der mýn frōlichs singn̄ meng rubinvarbes mündlein fûs vnd schön bey rosenfarben wanglein̄ frōlich lachet dîfs was bey nam ain paradeys darInn all frewd gar fund^s traven wachet Venus sprach kainer frag darf ich vmb ewr gefert woch zeit vnd alle tag îft mein gewerb so das ew^s fûrft vol
- F027-151rb,12 hert mit follichem Lob alls er her îft erwachsen mein fraw fortun̄ beschützt In fo das neydes gall Im nicht schrot ern̄ sachstñ Euch îft doch dick gefaget von mein ge
- F027-151rb,13 noffen vor wer In zu vnrecht lagett des wîrde laget auf der schandñ spor durch In In werder diete hertz gefeet hab ich der fûssen mýne sam die vnmýn nicht so schnelles Im vorweet Ich wil noch durch den fûssen mein̄ macht vnd gwalt erzaign̄ das hohe haubt^s mûssen sich Im zû recht gen feinē gepot naygen vmb das er tugñt er fo hoche mýnnet an aller werren selldenyer mit macht er noch die ober
- F027-151rb,14 handt gewynnnet Aber zû meinen frawen Venus mit zûchten sprach fecht dort in yener awen ain h^s ist an allñ wirdñ fwach satur
- F027-151rb,15 nus der planet îft ers gehaiffen fein kind zû raub vnnd dieberey vnnd an=
- F027-151rb,16 der vntugeit tût ers alle raiffen Wann sich fein̄ gwalt erstreckt So wirt in lannden weyt hunger vnnd not erwecket Zu allm̄ gûtt tregt er hâff
- F027-151rb,17 lichen neid grob akuftig die erden mûs er pawen̄ fein zellt was fwartz vnnd reichait plos ab feiner messeney ain mochte grawen Ain man mit witzñ groffen man bey dē oden vindet der machet den tugñt plos
- F027-151rb,18 sen gerñ das er sich ern̄ hoff gefundet her Aristotiles îft er genennet der loy
- F027-151rb,19 cam die kunft vns lert damit man Recht von dem vnrechtñ kennet Was der Im tugñt faget verwaht et als clain nicht annders Jm behaget Nur des hertz îft vermaladeyt vnrain Ir durrffet Lützl gahñ zu Im hinnen fein art Ir ye gehaffet hannd darumb wil er auch euch durch nichte mýnneñ Dem maift^s wir enpietñ wellñ dem tugñthaftñ der sich kan zûchtñ niettñ ain garzun vil behennñ Sy das schaftñ der pracht auch dar schnelles den edlñ weifñ der allfo gefalluyeret ward das man zû hochñ dingñ wol mag preyn̄ Sy redtñ manig^s hannde von tugñt vnd auch mýn do sprach der weyd erkannde Ich pruf aus edler art wol bey euch hýn ain werde diet was die Joch hannd gewor=
- F027-151rb,20 ben Venus Jach herr aus Bayrlandt horn̄s ain fûrftñ des preys nie îft erstorbñ Der maift^s Jach gehoret Hab ich et wonders vil wie sich des wird enporet das niembt erraicht mit lob feiner ern̄ Zil Jch merck wol das er îft allfo verfûnet mit euch fraw mýn vnd ere das fein hertz Jm mit tugent allzeit grûnet An complex vnd figure ain weyfer erkennet wol kunft wefñ vnd natu
- F027-151rb,21 re das fein hertz fein mûs ganntz^s tu
- F027-151rb,22 gent vol Venus Jach ich han mich Jm fo verpflichtet zû vor wan sich Zû me
- F027-151rb,23 inem haws wag vnde stir mein ga
- F027-151rb,24 nck die nehe richtet Indem der kunig fannde reich botñ zû Jn allen wurben das Sy zûhannde kemen zû Jm das wâr et fein gefallñ er wolt pefprechen Sy all inder awen do kam von werder diet ain schar die man in groffer zirhait wol mocht schawen Auf stund der phend funne der vogt was dîfer schar vnnd Jach Got hailes gunne dem durch

den wír vns hañd verfeñelt gar vō hoche tugeñt hūb

F027-151rb,25 en Sy an zū kofen fraw myñ Jach vl

F027-151rb,26 rich nym hie war Ir rede folltu gar zū vleiffe lofen Der künig sprach aber mere zū mein

F027-151rb,27 en frawen klar rat vns durch ewr ere wen fenndt wir zu dem edlñ furft

F027-151rb,28 en dar der Jm vō vns fürpring vnnfer gewerbe gefuege weys fo das bey Im hie dīfe reiche sach et nicht verderbe Mein fraw Jm des antwurte vnnd Jach herr dīfer knecht für Jn Sy mich do fū rte des will vnnd trew bey namen we

F027-151rb,29 re schlecht dann das Er Lützl kan folich

F027-151rb,30 er füge Nur rauch vnnd gros wie Jch Jn doch vor feinē heⁿ drumb hōne dick genūge Schamrot mein fraw mīch macht vor dīfen heⁿ allen wie mir der mund er

F027-151rb,31 lachet So was ains tails mein müet vsmifcht mit gallen vnd Jach Jr welt mich all hie frewdñ pfenndñ verfhri

F027-151rb,32 ben vnd verfügelt wol mögt Jrs dem edlñ fürftñ zū hof wol fennden Vil war fo rett fraw ere hat er vnns hie gefagt donach Jr aller gere der brief verfügt was vnnd funft beraīt do gert ich gnad vnd hulld gar von Jn allen fraw myñ Jach fag an mir vil recht wie hañd dīr dīfe dīng all hie gefallen Ich sprach Zū dīfer wellte nie dīng fo wol noch pas Sy Jach mein wider

F027-151rb,33 gellte fey das du mir hinfür nicht tra

F027-151rb,34 geft has damit dem herrñ fag dīnft gar undstanig vō frawen erñ vnd auch mir gūts willñs vind er vns nichtt widerfpanig Sunft tet ich dannen fchaidñ vnd fagt genad gros den meinen frawen paydñ genediger fürft nu bin ich witze plos das ich volfagñ nicht kan von den ge

F027-151rb,35 fchichtñ was man euch pot vnd erñ redt der brief ains tails euch möcht vnderrichtñ Von des brī^s laut die vbergefchrift Dem durchlauchtīgñ erkorn fürft

F027-151rb,36 en vnd edlñ h^{rn} pfaltzgraf bey Rein geporñ Albreht in Baír

F027-151rb,37 lāt Herzog d^s mit erñ Obⁿ vnd Nidⁿ Bayrñ herfchlich befitzt dem hort der brief der mit weyfhait durch vnnfer gunft fein gnoffen vber witzett Von vñs hernach genennet fol Luna vnd auch Mars Marcurio der erkennet die vnderfchaid getichtet vnd auch wars her Jupit^r Venus die künigñe fiben geneñt philosophy die all vō fchulld trageñt euch holldē mýnne Geborñ hoch durchleuchtig et cetera fürft vnd herr des hertz tugēt ift feuch

F027-151rb,38 tig So das ewr erñdon erklinget verr gnad grūs vnd dīnft gūt will zū allñ ftunden zū ew^r lob euch hab wír vns gar in ewr helff verpflichtet vnd ver

F027-151rb,39 pundñ Der funn der herfchaft walltet wil eu

F027-151rb,40 ch noch fügen das das Jr in herfchaft alltet luna gros tugēt wiffst funder las Mars manhait vil vnd dapeyftates mutes Jupit^s machtt mit frewden allt lat euch zurýnnen erñ nicht noch gūtes Venus die kunigñe wil fchaffen durch ewr er das euch vil holldē mýñe mūs tragñ alle werde diet noch mer wū

F027-151rb,41 nſcht euch Ir aller meſſeney befunder das euch got leib vnd er bewar wer ewr var das der mit fchandt līg vnder Dīfer brīf ift gegeben dort nder fraw

F027-151rb,42 den tal da man ewr werdes leben zum hochſten mas vnd ruembt auf eren fal ewr wird von manigem weyfen wardt gemeſſñ Got well mīt feinen genaden gros zum peſſten hayl ewr nymmer mer vergeſſñ Ulrich du haſt vernumen von dīfer red genūg wie die biſher ift kuñen auch wie man ſchaidet fueg von dem vñfueg Heb an die aw⁵ vnns Zufagñ wie lannzilet lebt bey dem lack vnd manhait fürbas vbt bey feinen tageñ Hört edler fürft vnd herr mein will vnd dīnft beraīt payd nahen vnd auch verre fein ewrñ genadñ vnd allzeit vnuerſait yedoch ains tails der dīng ich mich entſitze vmb das ob Jch mīch vnder wīndt fo geprīcht mir darzū ver

F027-151rb,43 nuft vnd auch der witze Nu hand die weyfen erkrawtert mir vor der künſten gartñmīt ſprüchen ſpech erlaütttert des mūs ich inden dürrñ ſchmelhñ wartñ ob Sy vndancks ýcht hettñ überfehñ fund ich ain korñ

F027-151rb,44 lein kunſtñſam des wolt ich mir zw hochñ frewdñ Jehen Erglenzet licht erſternet hat es vor mir meng man funder gar aus erkernet hat es von Eſchenbach her Wollforan Gotfrid vō Straſpurg vnd hartman von Awe Ruedoll wírrig vnd vom Tur

F027-151rb,45 lin her Albrecht warñ benetzt mit künſt=

F027-151va,01 ten tawe Vnd vñ Wirtzburg Johannes die all haben gefagt von tugeñt menigs man=

F027-151va,02 nes wie die zerwellt vil preyfes hañd beiaget von ſatzenhofen her vlrich hat geſprochñ ains tails vō heⁿ Lann

F027-151va,03 zilet wie er die awentewr hat fer zer=

F027-151va,04 prochen Do gib ich ſchulldē kaïne dem kunſt=

F027-151va,05 en reichen mañ vernembt wie ich das maïne den grund der abentewr ich durch Leſen han wollt got hiet ers zū end alls ich geleſen er hiet es euch betichtet fo das mein kunſt gen Jm werdt nīcht wār ainer veſen Seyd es mein herr zū mir geredt fo ift mein will beraīt dem edlñ fürftñ geheret fo ruff ich an die kunigklich mayd das ſy erwerb mir genad vnnd künſten ſtewre leben craft darzū weyñ ſin funft heb ich an zefagñ die awen

F027-151va,06 tewre Hört was ich hie wil ſprechñ verle

F027-151va,07 icht mir got die ſynn von aínem ritt^s frechen was der verpracht durch hertzñ=

- F027-151va,08 liche myn zer zeitn auch getempertt mit hertznlade dann wer rechtt füß erkennen wil der muß bey nam füß fawr koßn payde Kund meiner zungn hamer aus kunft=
- F027-151va,09 en efs her schmiden vil speher sprüche zamer vnd das ich mit fraw mynn mich möcht befriden das fy fo dick mich hōnd nichtt vor den lawtā ain frōmbde awentewre schon die wollt ich euch mit rede hie bedaüttn Awentewr von dem künig Bann vnnd Bohort seinem brued^s wie die von dem kunig Klaudas vom wuefften lanndt vertriben wurden von yeren zwayen künigkreichen Gann vnnd Bonebick vnnd wie Bann von rewen starb Es was ain künig gefeffn in Gallia dem reich des wird nicht wirt vergeffn der herr herfchte zway lannd gewaltigleich mit zeppter kron fein gwalt gi
- F027-151va,10 eng weyt vnd verre das was Gann vnd auch Bone
- F027-151va,11 bick der land was er von erbvogt vnd auch herre Gannes mit dē namen Allfus was Er genāt hort vō dem lobefamen in feiner lannde art zum wuefftn lanndt das Im solt fein zurecht auch undertā
- F027-151va,12 nig der puintz künig genāt Claudas was Im mit gwalt ye dīnftes wid^spenig Wie doch der vngetrew von Im het lañd vnd lehñ fo was fein valsch stet neue das er Im manschaft wolt nie veriehen des kam Gannes mit aim her vil groffn hergt er In do vmb fein vntrew vnnd tet von lannd In darumb verstofften Allfus Claudas mußt weichn Im fluch
- F027-151va,13 tig aus dem lanndt hort vō dē tugnt=
- F027-151va,14 reichen der het zwen Sūn ainer Bann was genāt der and^s Bohort der künig vō hohen witzn dacht das er durch die gottes myñder werlt vnstetes lebn wolt entfītzn Er pat die landesh^{rn} die ye vil trew
- F027-151va,15 en wieltā die nahen vnd die verrn das Sy an feinen fūnen Ir stēt behieltā iñ landn zwain wolt er Sy kunig mach
- F027-151va,16 en das Sy Sy lertn recht vnd frid vnd auch darzū allzeit in ern wacheñ An tugent der gefchonet vor all den feinen gar zū künig payd Sy krōnet nach dem nam Jn got zū der englschar nu herfchtā die zwen künig fo weifleiche das von Ir lob gefaget wardt das peßt gar in aller künigreiche Zwo frawen mynnigkeiche gab man den kunigen groffen die wol zamen dem reiche zun hochften wurden man fy wol möcht genossen Nu sag ich euch wie es mit Claudas ginge als Gann=
- F027-151va,17 ens erstorbñ was ain vrleug gros er indem lannd an vienge Er schraib fründ vnd auch magen sunft auch manigē mañ den er bey feinen tagñ ycht liebes oder ern het ge
- F027-151va,18 tan der Römer macht zuder not Im ge
- F027-151va,19 stunde vom wuefftenlannd die h^{rn} gar verholen Im tetn auch Ir hilfe kunde Sunft er mit groffem here kam ins lañd Bonebick do er mit starker were in streiten dick behertet mengen figk er valt der Stet vnd purge funder zale bis an ain Stat im land die peßt vor der mit ftr
- F027-151va,20 eit er rannte dick das wale Mit durchachtung dem lannde er grof
- F027-151va,21 fen schadn mert mit gar werlich^s hannde gen Im künig Bann mit all den feinen kert do wardt ain streit de^s rache vil kund gebñ ponth⁹ Anthonius von Rom von kunig Bann verlos fein wer
- F027-151va,22 lich lebñ Künig Bann worcht mit feinē leibe Im streyt die wunder gros dauō mang klares weybe durch Ir ameis ward aller frāwden plos er vallte tod vnd wund zū paydn feittn mit frais den punder er durch prach das nach Im wurden lucken die uil weyten Claudas bey feinen tagñ fo layde nie geschach alls do er sach erschlagñ den Römer dem er der hochstn mynne Jach durch ain maint er In an dē künig zū rechen alls Bann fach fein kumende vart do tet er durch die schar her gen Jm precheñ Yeder ain starkes spere do nam zū feinen hanndn zūfam trüg Sy Ir gere vnnd maintn payd Ir schaden do zū annden do ward ain thioft die vil laut erkrachet die sper sprungen zū stucken clain des lag Claudas vnder dem Roß geschwachet Sy dachten das erstorben Claudas wer dīses valls vnd von künig Bann verdorben noch mer wolt er Im schlāhen ab den halls do wardt beschützt der künig von den feinen do hort man ob Im fwertes klanck vnd fewres vil aus liechtñ helmeñ sch
- F027-151va,23 einen Dem künig Bann erschlagñ ward all fein hellff gar von frewndn vnd auch magen nicht wañ felb dritt lebt all der feinen schar damit zū trewe der gütñ Stat er keret do Er fach fein verluft fo gros des wardt feim hertzñ iamers vil gemeret Nu was die Stat erpawen das Sy zu manigem Iar vmb aller kunige trawen durch vorcht nicht gebñ hetñ ain fwaches har an verhungern oder pōß verrätereye vor sturmen oder annder lag mocht Sy gewesen fein wol ymmer freye Awentewr von der zwayr kunigk gesprech vnnd von dem vngetrew=
- F027-151va,24 en verreter dem marschalck Claudas der liefs do werben hīn zu dem künig Bann ob er nichtt gar verderben wolt das er sich iil schnell beriete dann ingut
- F027-151va,25 em frid felb dritte zū Im kerne aus fur die Stat er gelobt auch das er all der feinen nichtt wañ dreý auch neme Nu morgens alls es tagte raít aus mit rittⁿ zwain zuueld der vnuer
- F027-151va,26 zagte Claudas dort auch hielt mit ainem gefinde vil clain Nach grues kü
- F027-151va,27 nīgk Claudas sprach zudifem herrn ob Irs veruahñ wolt zūgūt fo schlicht wir wol mit fruntshaft dīsen werrn Ob Ir manschaft welt Iehen mir vnd all ewr lanndt bekennen auch zulehñ vō meinē gwalt ich gib euch all zūhandt wider ewre reich das wißt vnd dapeý mere der kunig sp=
- F027-151va,28 rach fürbar das war wider mein ge
- F027-151va,29 lūbde vnd auch mein künigliche ere Künig Artus von Britone vō dem ich han mein lehñ zeppter vnd auch mein krone muß ich vō schuldñ recht^s manschaft iehen was wolt ich an dem hochgepreiftn rechen das ich durch euch oder yemands dro gelubd vnd trew sunft wolt an Im prechñ Claudas der sprach fo varet zum künig von Briton damit

ewr er bewaret mügt Ir zûtagn fierzigk fein helff han so das er mich mit macht vom lannd vertreyben beschicht des nicht fürwar das wißt das Ir bey hohñ ern wol beleybet Pefprechñ sich drumb wolde der kunig mit den feinen hin schied der eren holde fein valschait gros der marschalck da liefs scheinen zû velld belaiß der valsch vnd eren freye mit Claudas kam er des in ain das er die Stat Im gâb mit leckereye Claudas sprach willdu nietten dich herschaft vnd funft eren dein helffe thûe mir pietñ darumb wil ich dich difes lanndes weît das du das haft zûlehñ vō mir ymmer des danckt d^s vngetrewe wicht vnd Iach aus ewr helff geschaid ich nymmer O du gar eren oder wer hat triphones hertz dir gebñ du uil schnöder wils got dir wirt hernach dein lones mertz der dir lebñs güts vnd fein^s eren traw

F027-151va,30 et fuch das du ye gewanft ritt^s nam ab deiner schalckhait allñ werdñ grawet Alls nu der kunig was kumen zû Trewe auf fein palas uvnd die kün

F027-151va,31 igin vernumen het die geschicht do sprach der valsches las o got das ich zer wellt ye bín genesen der zû recht was vnd ist mein man sol ich dinsthaft dem fürbas ymmer wesen Vil nach ging das zu hertzñ d^s clarñ künigin Sy Jach fewfzend mit sch

F027-151va,32 mertzñ gar funder pit lat schaidñ vns vō hinn vnd kunig Artus auf genade clagn den valsch vnd auch die gross vn=

F027-151va,33 trew darein man vns funft tût zû vnrecht Jagñ Awentewr wie der vngetrewen Mar

F027-151va,34 schalck dem kunigk Bann feine gue=

F027-151va,35 te Stat trewe verriet vnd wie der kunig von rewen starb Mit euch die raife varñ wil ich zû kunig Artus die vart nicht Lennger sparñ funft ruf

F027-151va,36 ten Sy sich all zûhand von haws nicht mer gefindes woltñ Sy mit In fürñ wañ ain Jr kind vnd ainen knecht nu mügt zû payder seytt Jr iamer spürñ Alls nu der kunig vnd herre vō fein^s gütn Stat geritñ was vnferre der marschalck sich darzû beraitet hat das er wolt fein verräterey volennñ er rait zû Velld den kunig Claudas hies er Jm an ain funder schnell befnndñ Der kunig vil frölichen enpfing den vngetrewen do sprach der schalckh schälckleichñ ob Jr ewr gelubd mir hall

F027-151va,37 tet funder rewen so gib ich dife Stat in ewr hennde Claudas der Jach ich halts all war was ich dir globt drumb schaff der diñg palld ende Herr kunig so betrachtet das Jr leys mit ainem her so es sich heindt benachtet zer meyren feit gerufft mit starcker were so wil die portñ ich euch weit entschlieffen schlecht es euch dann zû hail icht des lat mein kunn vnd mich füran genießñ Sunft die verräterey vberain ward getragñ vrlabs der ern freye zum kunig gerte funft schuf er das zucla

F027-151va,38 gen noch hewte ist alls er zer stat was kumen ain Ritt^s in ain reitñ fach der dacht wol das fein rays pracht lützl frumē Der fragte do der mere den vngetrew

F027-151va,39 en man wann her fein rais warē er iach den frid ich voll beftattēt han das wir auf frays uil lützl dürffen forgen Banynn dacht wol das in feim mund der pitt^s iamers angl lēg ver

F027-151va,40 borgen Ab difer rais fer grawfet dem degeñ kün vnd schnell Nu was der hellt behawfet auf ainē turn bey des kun=

F027-151va,41 igs castel er het in forgn warumb wie er mochte da nu die nacht mit vinst^s kam fein hüt noch spech laid^s zû nicht Jm dochte Dieblisch hin zûder porte der Marfch=

F027-151va,42 alck gunde schleichen do er die krey erhorde er entfchlos die Stat Claudas dem kunig reichen Zûhand Sy fräulich an den sturm traten Banynn des gwartt vnd schray die Stat vnd alle diet drinn ist valschlich v^sratñ Swertt spiefs hacken vnd hāmer da=

F027-151va,43 mit an hawfern prachen Sy manige starcke klamer man weib vnd kind Inn petten Sy erstachñ die Stat Sy zuntñ an manign enndñ Banynn der kuenē ritt^s fnell tet von feinē ôrs manign todñ fenndñ Er tet mit sper vnd fwerte wund^s an den verworchtñ wohin mit streit er kerte fein schwerte alls den gāhen tod fy vorchtn wie es doch lützl halff gen difem here do er nichtt mochte gehertten mer do kert er gen feim turn doch mit were Agwil kerte dannen an vrlab Jn feim zorn mit allñ feinen mannen er dacht er folt zw kunig sein erkorn nu hort was Gabon tet der kunig pider was aufrur indē lannde was legt er mit weyfhait alle gar darnyder Awentewr aber von Barzilacks poßhaitt vnd wie die künigin Ginofer mit vrtail von dem Reich gesprochen wardt vnd lann

F027-151va,44 zilet auf ainem tag dreyer kempff für die künigin strayt unnd gefigt Vor habt ir wol v^snumē wie es mit Artus giñg wie es alles ist her kumen wie man v^srätlich In zw wallde ving Nu hofet er noch alles indem lannde bey d^s frawen vō Talma=

F027-151va,45 ried bys es In selber daucht vil michl schannde Sein potñ zw Gabone fandt er vnd tet Jm kunt er fuer des leibs all schone das er zw Jm nem die zer tafrund vnd kem des folt er laßñ gar durch nichtñ zw Talmariet die kunigin solten dar

F027-151vb,01 für all ir misfetat gerichtñ Alls man v^snam das mere So das der kunigk reich bey gefunt und leben were das ward erfrewet alle diet gleich do ward genumen leng^s kaín v^sziehñ fraw Ginofer auch kam alldar durch Jr vnfschuld wolt fy das recht nicht vliehñ Zû Talmariet hin kumen warñ die pritoneyfen Artus das het v^snumē ettllichen forge ward zw hertzñ reysen Sy erkantñ wol den valsch den fy do tatñ ob den vnail zurugken schluog hietñ Sy sich selb durch Jr frawñ verratñ Artus schnelles dar kame Zw Gala

F027-151vb,02 hut dem reichñ den furstñ lobefame er do entpfing mit wortñ mynigkleichñ Sam tet er Gabon vnd

den anderñ allñ Zum andern tag ward ain gerichtt pefatztt des manig auge liecht tet wallñ Vil hoher lewñ dar kamen auf Jener frawē tail vil tewr Sy das namen auf Ir aid vnd bey all Jr Sele hail wie Barzilack mit wortñ vor het vskündet fuft fchwürñ die gar valschñ wicht das mengñ Pritoneys in zorn erzündet Gleich wie die alltñ zwene valsch vnd vntrewe man prachten Jn schrecken spene die rain vnd vnschuldig frawen Suffann fuft wardt ain vrtail Jener geleich gevellet das die vnschuldig künigin des tags dem tod foltt werden zugefellet Barzilack der vil öde zum kunig sich tet kern der vngetrew vnd schnöde sprach herr Ir foltt all rainen frawen zw ern die vngetrewen frawē lassñ leben wie die myff

F027-151vb,03 handlung fey vil gros doch was ich sag das mercket recht vnd ebñ Man fol Jr fund^s wennde die gefalbtñ vin

F027-151vb,04 ger payd fchneyden aus i^s hennde noch dem fo mercket wes ich euch beschaide man fol vñ Ir haubt fchneyden hawt und hare dar=

F027-151vb,05 auf die kunigkliche kron velschlich geftan=

F027-151vb,06 den ist ettliche Jare So folichs ist vsendet darnach fol Sy zw

F027-151vb,07 hanndt Jns ellennd werdñ vsfendet das furan folich^s valsch werde erwandt das folt et Jr zugnaden gros beschehñ vil manig vn=

F027-151vb,08 getrewer wicht Jach . Barzilack hiet weyf=

F027-151vb,09 lich hie gejeñ Owe fraw Ginofer wie was dem fueffen hertzñ ich wen penam gros fwere sich darein zoch mit pitterlichñ schme=

F027-151vb,10 rtzñ Ir liechte augñ mit zeherñ tetñ walln mang Ritt^s fur der frawñ vnschuld bot fein gewett zu kampf gar vor jñ allñ Alls lannzilet befweret funft fach die kunigñ die an ir ern geveret vor des nie ward het Jm beynach feinr fyñn berau=

F027-151vb,11 bet do er trat in grymen zorn hin fur die werdñ fursten all sprach horet edler kunig hochgeborn Ich hab zw maffney mich an ewrñ hof vspflcht des wil ich weñ frey furan zw herrñ ewr iehen nicht difs val

F027-151vb,12 sch vrtail vor got rach zw euch schreyett vnd all den die errichtet hand folichs wañ mein fraw valsches ist gefreyet Wie aiñ perñ grifgrameñ fach man zu vngewer vnd vnd^s augñ flamen in zorn fein hertze pran geleich dē fewr kunig Artus wist jr feid hier an petrog=

F027-151vb,13 en was valsch man auf mein frawen spri=

F027-151vb,14 cht das ist et jñ Jr halls alles erlogñ Die vrtail valsch vnraine ist vnd all die Jr gestandt vmaladeyt vnd maine difs pewer et ich mit mein^s zefmen hanndt ob yembt hie fey der den valsch well ver

F027-151vb,15 sprechen es feyen ainr zwen od^s drey gein den tar ich die myfftat wol gerechñ Auf sprungñ an dē ringe drey Ritt^s wun=

F027-151vb,16 der kuen ir yeder sfund^slinge wolt den mit kampf pehertñ auf der gruen der wig verwettet wardt fund^s vziehñ her kaye sprach Nu wartet hie wer hort des muetz ye kainen man fo schiehñ Durch feinen zorn vergiffet er sich ains tails zw fer das er sich kamps vsmiffet gen dreyen ain lannzilet der vil her sprach herr an not ir euch davon befweret Jr folt nicht nemen difs lannes kron das Ir nach jñ der vierde kempfe werett Was dan ob Ir find dreye ich traw doch leicht genefñ ich stand auch hilf nicht freye Got vnd das recht wellñ mein pschütze wesen Ir valsch fy schnelles velt zusambt Ir frawen bestelt das es vil schier erge den valsch oder das recht Ir werdet schawen Verwappet schnelles kamen die vier auf Ienen plan lannzilet fy entfamen ver

F027-151vb,17 maintñ auf die ainen vart pestan Bondema

F027-151vb,18 gus sprach der kunig here Ir hrñ difs wer miffetan vnd schwechet ewrñ preys vnd man

F027-151vb,19 lich ere Lannzilet iach enruechend lat Sy mit alle kumen fy vindñ was fy fuechend ye doch der wig ande^s ward furgenumeñ d^s kampff von yedem fund^s folt peschehñ vnd doch mit all weil man den tag vor trueb d^s nacht mocht an dem himl fehñ Nu folt auf difñ plane da weñ ir gries wartt der stoltze her Gabone er iach ir hrñ vnembt zw difer vart wann ich mein hornlein clain vor euch erschelle fo folt zu kampf ir fein perait Got felbe dann das vnrecht vor vns velle Lannzilet sprach den streite ir faumett all zw lāg dar helffet vns bey zeite wann has und vnmuet in feinē hertzñ rañg drumb plafet ab den fride all pehennde Ir fehet doch mit augñ wol fo das die funn wil schir mit schein hin gennde Sunft hieltñ auf dē wafñ die helldñ vnu^s

F027-151vb,20 zag Gabon hueb an zu plafen all pald ainer dem andñ widerfagt do wurdñ fper gen der thioft genaiget von scharfer sporñ schle

F027-151vb,21 gen wardt von den orfen schnellhait groffe erzaigett Uon talmariet der kuene fein starckef fper zerprach das man ef auf d^s gruene in drunzun clain alldo zerriffñ fach hiemit er von dem orse wardt gefennet lannzilet fein spere durch jñ randt daran er schnelles do fein lebñ enndet Gabon ain hornlein klaine aber satzt an den mund vswappeñt aber der aine zornig

F027-151vb,22 clich sprañg zw streyt in kurtz^s stund do wur

F027-151vb,23 den aber zway fper vil starck zerftucket hie mit der kuene lannzilet wol speref lanck Jen auf dem fatl rucket Zw orñ vnd auch munde das blut do vñ jñ spranck lannzilet an der stunde zer erde erpafft fein hertz mit zorn ranck fein kampf auf stund ains tails doch mit vnkrefte fein schwert er vñ der schaidñ zoch wie er wer kranck zw folich^s Ritt^sschefte Lannzilet wuette fere mit grymiglichñ zorn der kuen vnd der vil here mit ain

F027-151vb,24 em straich Jen traf zwifchñ d^s orñ das fwert fein durchvart nam zw mittler prüfte funft vil er strackes

auf dñ kle da er def lebeñs nam schnelle vsluſte Gabon et aber blaſñ fein hörnleín clain do tet des ſprang her auf dñ waſñ
 ain Ritts zornes vol her lantzilet ain ſper vil ſta
 F027-151vb,25 rck do naigte gen dem pund^s ſam tet d^s annder auch geleich vō yerem Juſt hoch flugñ fewr
 F027-151vb,26 es zund^s Der Ritts hie vſchwenndet fein ſper vil ritt^s
 F027-151vb,27 leich damit zererdt er lenndet mit ainē vall auf ſprang d^s ellnfreich ain ſcharfef ſchwert er zoch vō
 fein^s ſchaidñ h^s lantzilet erpaiſte auch do ward ain kampf vil hertt^s von jñ paydñ Sy zerhewen ire ſchillde ſo daſ die ſtucke
 ſprungñ darvon auf daſ gevillde die hel
 F027-151vb,28 den payde do nach preyſe rungen funſt ward Ir payder ſtreyt vil vngehewre lantzilet ſō
 F027-151vb,29 licher ſchlege pflag daſ auf dem helm dick ſprang vil hellef fewre Er zerſchlüeg ín kurtzñ ſtundñ
 fein wappñ Jem ſo gar daſ er vil nach ward fundñ ín diſem ſtreyt gar all feins harnaſch par des ward er maniger wundñ
 tief vſchroē das es erparmet gar menigklich vō pluēt man ſach in allñthalbñ rotñ ARTus do rüffte fere her lantziletñ an
 hort herr durch ewr ere So laſſet diſñ helld genade han er ſol fein ſchwert euch auf genad ergebñ daran gedencket helld
 vil kuen vnd laſſt dem halbñ totñ man das leben Lantzilet lützl achte was kunig Ar
 F027-151vb,30 tus ſchre für ſich er grímig vachte vnd wunte jenen zulaid jm deſter me do pat Artuf fraw Ginoferñ
 fere das Sy dñ Ritts nerte das fy das tēt durch all Jr weiblich ere Die künigin pat zw ſtunde den heldñ vnu^szayt aus Jr vil
 fueſſen munde er ſprach fraw lat jñ euch fein hie vſayt fein wol vſchultñ mertz lat jm hie gebñ bitt jr vmb gnad ainñ
 ſolichñ wicht der mit valſch euch penem gerñ er vnd lebñ Nayn herr durch meinen willñ lat diſñ helld genefñ vnd tūt
 ewrñ zorn ſtillen er ſprach fraw er ſol hie ewr geſyl weſ Ja ob er hie wil ſagñ offñ
 F027-151vb,31 leichñ fein valſch vnd die verraterey vō fein^s frawñ vor armen vnd auch reichñ Der Ritts ſprach
 geſehñ hat man hie Gottes gericht das an vns dreín iſt peſchehñ darub mein mund d^s war
 F027-151vb,32 hait hie vſgicht der künigin vmb genad er vil zw fueſſe meins vbēl vnd vn
 F027-151vb,33 trewe gros der bin mit Recht ich geſetzt wol zw pueſſe Gañtz valſch mit all gar maine iſt gen euch
 vnns^s clag geherte küniginne raine des iſt auf vns geſallñ gottes ſch
 F027-151vb,34 lag mein lebñ mich doch werdt vil kurtze ſtunde darumb ſol glaubñ menigklich das ich euch allñ
 die warhait rechte thw kunde Schamrot die valatinē vō all der wer
 F027-151vb,35 dñ ſchar laſtlich müſt entrinnē funſt ward man jeres valſchef gañtz ge
 F027-151vb,36 war doch zweift der kunig wie es hie waſ ergangñ er maind das jene fraw vnwerdt bey nam jr klag
 an ſachh nichtt hiet angefang Awentewr wie Artus an ainē gejaid ergiñg vnd wie Parſilotñ vnd fein fr
 F027-151vb,37 awen ain alls geſtrenge kranckhait an kam inder fy payde irñ valſch vnnd grof vſreterey bekanntñ
 Noch wannelt indē lannde Artus zw ettlichñ tagñ ains tags der weyt erkannde zw walde rayt mit hundñ willd zu jagñ
 bey jm er her vil manigñ Ritts werden ain fucht perürt den kunig do So herrt dz er vom ors ab viel zererdñ ER rüeft mit
 heller ſtyme hilff maria maget rain mir vō vil pitterm grñ
 F027-151vb,38 me vſgis vergib ob ich mit fundñ maín dich ye erzurnet hab in meinen-tag dw pewt mir deinr
 genadñ hannt das ich deins kindes hullde müg pejagñ Die fein von orfñ ſprungñ mit vil angſt
 F027-151vb,39 licher not fy zw dem kunig drungñ dachtñ das jm wolt nahñ hie der tod die Ritts fragñ ob yemañt
 ycht wer kunde wo man inder genehñ bey ain^s kirch^s ain brief^s ſchnelleſ funde Man ſagt das inder nehe ain heremit da
 wer das nie kain man geſehe ain me
 F027-151vb,40 nſch lebñ in ſtrengm^s lebñ ſchwer durch gotes myñ der wont in ain^s zelle troſtlos vō allñ lewtñ gar
 nach dem ain pot gefendet wardt vil schnelle Alls man dar pracht den rainen vnd er ſach ſolichñ ſtrawf vō clag wueffñ vnd
 wainen vnd er v^snam dz es was kunig Artaus er hueb fein hendt auf ſprach h^s bys geeret vil füſſer ihēſ weſ ich dich pat
 des haſtu gediclichñ mich wol ge
 F027-151vb,41 werett Zw künig Artaus dem reichñ ſo ſprach der valſchs gefrewdt mit wortñ hertig
 F027-151vb,42 kleich pfuch dich du piſt vor got v^smala
 F027-151vb,43 dewt der teufel hat dich an dem feinen ſtran
 F027-151vb,44 gen durch dein verworhtes lebñ ſchnōd hat er dich inder fundñ drauch gefangñ War iſt dein
 weyſhait kumen dein wird vnd kvniglich er mit laſt^s grof zerdrū=
 F027-151vb,45 men tueſtu dein zucht durch got Nu ſag mir mer was haſtu an der kunigin gerochñ dz du durch
 ain verret^sin dein hoheſ lob ſo vel=
 F027-151vb,46 ſchlich haſt zerprochñ IR trew vnd zucht durchnechtig kenn ich gañtz auferleſen die ern gar
 furtrech
 F027-151vb,47 tig die zeit do ich an deinē hof het weſen ewr paider beicht vil dick ich hab v^snumen durch dein
 miſſtat ſo lob ich got daſtu deins leibs zu folicher not piſt kumen Der künig begunde rieffen inſolich^s leibes pein zw got
 mit ſewfzñ tieffñ kriſt füf
 F027-152ra,01 ſer got nu hab genade mein was ich mit fund hab wider dich begangñ daſ v^szeich mir h^s durch
 deinen tod denck das du piſt am krewtz für mich gehangñ Nu horet vat^s herre all meine miſſetat rewen mich hartt vnd
 fere ja ob die got
 F027-152ra,02 tes guet mirs lebñ lat ich pueſ nach genadñ jm mein groſſe ſchulde ich fle dich keuſche müts vnd
 magt du wellſt erwerbñ mir dein^s kindes hullde So glob bey küniges trewen das du dein miſ

F027-152ra,03 fetat dich welleft laffen rewen die dein leib mit vnftet pegangē hat So wil ich got mit dir genade pitn bekenn dein ſchuld waf du dein tag wider deinr Sele hail ye haft geftritn Alls Artus jm vskündet mit jnnig^s andacht was er ye het gefundet zw hanndt ſich peffert wol feins leibes macht Nu hort wie Bar

F027-152ra,04 zilack auch was pefchehē alls vil auch der vret^sin an den man gund die gottel rach auch fehē Sy traff die gotes gerte payd vmb Jr miffe

F027-152ra,05 tat mit ainr plag ſtreng vnd herte an all ir leib ſo waf et nyndert ſtat Sy fault vnd ſtanck daſ nyembt mochte peleibn was man jn tet vō artzney ſo kund jr fucht gar niemāt jn vstreibn Der walddbrued^s vil raine zw Jn auch man den furt er ſprach gottes guet nicht claine iſt zw euch daſ man hie wol an euch ſpürt jr habt ain ſündt volpracht mit hertz vnd munde es wer nicht wund^s durch die tat das euch die erd an parmung gar vſchlunde Wann das got kainen ſünd^s in ſündt wil lan erſterbn ob er wil fein ain kunder feinr miſſetat vnd nach fein huldē werbn mit peicht vnd rew auch ſol er ſünde pueſſn ſo entrindt er dort der helle pein vnd enpfacht zw himlreich der engl grueſſen Mer ſprach er gottel mynne mügt ir noch wol erwerbē ob euch das iſt zw fynne das ir nicht wellt ewiges tods erſterbn vor menig

F027-152ra,06 klich ewr miſſtat bekennet ſam thwe d^s alte Barzilack damit ir euch von helle weitz abtrennet Sy jach diſ fol ock weſn daſ ich vor helle pein dort ewig müg geneſn her kunig Nu wiſt auch die mit euch hie fein daſ jr ſeidt durch mein valſchait gar betrogē ich ſprich bey gottel vrtail ſchwer das ich die kunigin hab an gelogē Sunſt Sy mit alle ſaget Jr ſchuld vnnd miſſetat rewlich Sy das got klaget vnd iach mich hat vſlait des teufſ rat das laſ dich Crift⁹ herr an mir erparmen Barzilack auch fein ſchuld vſiach vnnd pat Ablaf zugebn jn vil armen Alls Artus daſ erhorte wie diſ allf dar was kumen all fein frewd es jm ſtorte die fürſtē vō jm fund^s wurdē genumen er fr=

F027-152ra,07 agt wie er das laſt^s gros ſollt rechē vmb diſen valſch wil ich jn lan payd ruck vnd pain mit rederē gar zerprechn Der walld brued^s das ſaget die hrn^s auch mit all ſeyd fy vō got geplaget werē man ſolt fy tragē in ain Spital darjnn kumerlich fy ſolltē verendē jr tåg mit ſchmertzē fur jr ſchuld hie laß wir ligē mit not die dick genenndē ARTuſ all diſe mere pott Galahut dē reichē wie es ergangē were ſam tet er Ginofer der taugleichē er pat das Sy frolich dar zw jm keme er wolt Sy laidf ergetzē ſo als es nach feinen ſchuldē jr gezeme Fraw Ginofer die clare ſich ſchnelleſ dar peraitt mit mynniglicher ſchare mit jr auch Galahut der vnu^szait lannzilet Gabon vnd funſt māng kuener degē Artus mit ſchon^s kurtoſy raif der vil werden ſchar do verr entgegē Alls er die mynnigleichē her gen jm kumen ſach zwhandt dem kunig reichē māng haiffer zaher vō lichtē augē prach er ſprach fraw ich hab mich an euch enteret ſol ich lebē ettlich jar euch wirt drumb frewde gros vō mir geme

F027-152ra,08 ret Darumb fraw mir genadet vmb mein vil groſſe ſchuld ſchwer jamers purd entladet mein hertz ab gebt mir mynn und ewr huld die keuſch den kunig vmbe viellt mit armen blancken herr ob ich ewrē grues mag han Spra=

F027-152ra,09 ch Sy des hab ich got vnd euch zudanckē Dem künig manich ſtunde kuſt die vil raín vnd zart wang augen vnnd auch munde ain ganze fuen von jn peſtattet wardt hiemit ſich hueb groſs frewd mit michlēm ſchalle die fürſtē vnd jr diſtman auch in dem lanndt die dieth frewdt ſich gar alle ARTus die tugntſtetē fraw Ginoferē pat das fy her lannziletē pet das er zw der tafrundt fein ſtat nem vnd kün=

F027-152ra,10 ig Galahut auch des geleichē alls das die kunigine warb des warens willig die hrn^s ellenreichē UOn ſchranckē ſtarck vnd weytte ain ringk jn ward gemacht darjnn der hrn ſtreitte ſich enndē ſolt morgens dy helld geflacht kamen zū veld mit j^s Companeye jr zymyer gē der funnē ſtrait ſo warē ett fy ſelb gar zagkhait freye Ieder ain ſtarckſpere naigte gen d^s tyoſt funſt trug fy zam ir gere do erging jr pund^s mit vil reicher koſt jr glāuy prachē paid zūe klainen ſtuckē das man dy drunzuē hoch ſach jn dem luſt zerriffē ob jn flucken DAMit wurdens gefenndet von jrē orfē paid menglich dacht das v^senndet jr leben wār fuß lagens auf der haid gequetſchet ſer yedoch fy ſchnell auffprungē zway ſwert all ſcharff zugenf von ſchaid die fy auß armē ſtarck gen hohe ſchwungē Nyemant ſach von zwain mannen vor mer ſo ſtarcken ſtreitt nyembt dacht das von dannen jr ain^s kām fuß ſchlügens wunndē weitt man dauon ſagt von frembdē vnd den geſten das diſm kampff nicht ward gleich wann da warē ett ſtreittesgar dy peſſten VOn frū biß ſchier zer none ward ſtrengi

F027-152ra,11 klich gefochten piß die helld wolgetone vor groſſer müed nit mer do herttē mochtē durch rue fy paide voneinander giengē pundē jr helm von dem hawbt durch den luſt biß fy newe krafft empfiengē Zv lang fy nicht do faſſē wañ Jn zuſam was ger Ir vil neydliches haſſē pracht Jn ett aber neweskumberf mer nu habt gehört Jr vor Jn mein^s ſage dz gaban newe craft em=

F027-152ra,12 pfieng allzeit wañ eſſich zoch zū dem mittage Allſuf Jm hie beſchach als vor zū mengē zeittē dauon man Jn erſt ſach mitt newer craft gen lanzilethen ſtreittē vñ pracht den helld zū nōtē alfo groſſē den ſtreit fein neffē fahē an dy wurdē drüm an frewden gar dy ploſſē BOhort d^s ellenreiche rueft lanzilethē an o wie gar zāgeleiche ſich Jch euch ſtreittē hewt gen ainē man des Jch mich ym^s mūs ſer für euch ſchāmen Jch gāb darūbe fere vil dz Jr nicht hettet lanzileth den namen Er wār bejnach bezwungē mit ſtreit zū ſicherhait do diſe wort erklungē Jn feinē orē der degē vnu^szait der er ſich ſchamte gar vnmāſſē fere mit grym er an gabonen lief vñ flueg zūhauffē den kuen degen here MJt ainer ſtarckē wunndē durch helm vnd auch hawbt ſo das er ward gefunndē ane ſprach feinr kreffte gar berawbt lanzileth ſtünd ob Jm Jn groſſē laide do er nicht rürte hennd noch lyd er dacht er lāg erſtorbn auf d^s haide Als aber er tet ſpēhē das er noch lebendt was begund man von Jm fehē das er kniet nyder zū Jm Jn das gras er ſprach h^s ga

F027-152ra,13 bon Jch fle euch vil fere verkiefet ewrē haſs auf mich Jch wils vſchuldē gen euch ymm^s mere WEs flehet Jn ſo fere ſprach bohort der vil kuen Jr habts doch recht vnd ere das Jr Jn ſlahet tod hie auf der grūē artuf Jach

h^s Jr folt des ficher wefñ Jch fag euch difer zichte frey dz Jr mir laßt den neffñ mein genefñ Er sprach bey meinñ tagñ tat Jch dínng nie fo gernn mag ich damit bejagñ genad vnd huld von Gabon meinem herrn damit fein fwert er stackte in fein fchaide man fñrt die helldñ ab dem wal wann zu v^sch warñ fer wunndt fy paide Nachdem man allzuhannde nach ártztñ gar den peffñ dñ herrñ man palld fannde die zu Jr wundñ kundñ vnd auch weffñ hiemít dy red von Jn will Jch hie laffñ wie es dort Jn prytony gieng daffelb zúfagñ will ich für mich vaffñ Abentewr wie es dy zeitt Jn prypany mit der kunigín gieng vnd was der ungetrew v^srätter morderoth Jm lannd anricht vñbels vnd unrue AJn taill habt Jr vernumen vor von dem kúnig artus durch was das her was kúmen das er mit feinem hër fñch fñhied von haws vnd wie er morderoth dem ungetrewen bevualh lannd vnnde kúnigín das Jm bekam feyder zú groffen rewen HOort wie der ernñ ploß fein fchalkhait anefing mít myet vnd gabe gros er manig^s hannde millde do beging damit die dieth er Jm vaft gúnnftig machet mit gleichf

F027-152ra,14 fenhait liebt er fñch Jn hòrt was mer tet an ernñ der gefwachet Er befanndt die Jm da füegtñ mit den er machte rat die pofhait nie benüegten dy rietñ nach Jr art Jm valfche tat zú feim ge=

F027-152ra,15 werck ain potñ er befannde der Jm fchwuer dar

F027-152ra,16 vmb er Jm gab fylber gelt vnd funft auch reich gewannde ER sprach du folt gedagñ ainr fñch die ích dir will Jn allen trewen fagñ der pott do Jach das íft ett nicht zú vil was Jr mir fñchaft zú fagñ oder hñlen das kan ich alles laifñ wol alfo das Jr mich lútl druñ dúrft quelñ Willtu meins willeñs walltñ fo piß des hoch ermant ain zeitt dich tú enthaltñ fo das dich nyemand wíß noch fehe Jn dem landt fo will ich ain hof groffñ gepietñ dañ kumm vaft eylent auf den fal ob du dich reích^s gab wilt von mír nyetten TRawrig foltu dich ftellñ mit weyf vnd aller pár tráhen von augñ fellñ ob dich dann yemand frag von deín^s fwär dem foltu fur dy rechten warhait fagñ du kumest eylent her von gann da lig artus mit all den fein erlagñ AN ernñ der gefwachet vnd Tryfones genos ain brief mit valfchait machet des manig hertz hernach ward frewdñ plof fuß ward der Judas rat mit all befloffen der teúffl vñ der ántñ

F027-152ra,17 kñft nach Jrñ muet dy glogk hettñ gegoffen UNnder der zeitt der lofe richt mit der kunigín an fein vil valfch gekofe vnd pat dy rainē vmb Jr füeffe mynn die vil keúfch Jn hertzñ fere claget feins valfch er wolt erwíndñ nicht wie es Jm ward zú mangñ mal v^sfaget NVn ward vil fñhier v^snumen das zú dem hof mit fñhall die fürftñ warñ kúmen mit mang^s claren frawen liecht gemal fy wur=

F027-152ra,18 den empfangñ von dem gar vngetrewen mor=

F027-152ra,19 deroth der ett Jm gedacht wie er fein fñch wolt füran gar an prewen DJe Ritt^s mang^s hannde durch kurtzweyll do anfangñ man fñch do die weygannde lauffen fñheffñ ftechen vnd auch ringñ paiffñ Jagen tanntzñ mit den frawñ was meniclich von frewdñ gert des mocht man do den voll zú hof wol fñhawen AJn zeitt ir frewde werte mit Jubl vñ auch fñhall zum drittñ tag do gerte der valands man gen hof der hrñ all er wolt ain wirtfñchaft gros Jn allen machñ meniclich frewdt fñch an allain dy kúnigín der freúd fñch man ett fwachñ Als nu dy fürftñ warñ mit all zú hofe komē mit Jrñ frawen clarñ do ward ain newes mer da v^snomen ain pot all trawrig kam an den hof gelauffen durch fein vil cláglich gepárd drang Jm ett nach der lewttē manig hawffen DER wicht kam für dy herren do die vil frólich affen vnd richte an den werren des Mor

F027-152ra,20 deroth vnd er fñch vor v^smaffen er trüeg ain Brief den er den herrñ raichte alf der vor in v^slefñ ward von fñhrick manig ritt^s vnd fraw erplaichte Des Briefes erft beginnñ was fo mit feinē lawt got halt dy kúniginnen die je zer wellt was meines hertzñ trawt vnd folt hin für auch ymm^s fein gewefen ob mir von got v^s

F027-152ra,21 gúnnet war dz ich zer weit folt füran fein genefen Mein danck grof fag ich allñ dñ edlenn furftñ werd die mir je zu gefallñ wurden wann vnd wie ich das zu in gert ich Bevilch auch got mein edle nñfeneye destagf der Brief gefchribñ ward destagf ward ich zer weit meinf lebenf freye Hab ich zu difer wellde zu lieb euch icht getan ich pitt zuwider gellde lat mich die gabe wider von euch han krönt zu dem land den furftñ vil getrewñ herr Morderoth den ðheim mein dz mag ewr lebenf zeit euch nymer rewen Auch pitt in durch mein mynne das er fraw Gynofar nam zu ainr kúnigynne wann fy íft edl vnd auch kronepar er íft mir doch fo nahet nicht gemaget alf manicher wa

F027-152ra,22 net das er fei dz fei ett mit der warhait euch gefaget Auch hellfet mir fer klagñ dy edeln ritter werd die bei mir find erfchlagen all mein=

F027-152ra,23 es herf lebt kainer mer auff erd allf difer falfch mit all ward v^slefen von jamer manig klare fraw vnd kúener man vor laid mocht kaum genefen Der fñhall der vor gehóret ward mit vil frewdñ grof der was nu gar zerftóret mang klaresaug vil haiffē zaher gof vil hanntlein weyff dy zartñ frawñ wunnden wo man hin fñch an all dem hof fo was in frewd vnd müt mit all v^sfwunnden Die herrñ all zu rate gingñ von difñ fñchen wie man den dingñ tate vnd wñ man wollte nu zu kúnig machen do gvndñ all dy hóchftñ darzú jehen wesfy der kúnig an Begert das folt ett im zu ernñ als Befchehen Die kúniginn erftorbñ war nach von difñ dñgen do ward zu ir geworben feid die fñch kúnde nyemant wider pringen wir gerñ ewr noch zu ainr lannesfrawen mit Morderot dem furftñ werd folt ir gekrónet euch pey unnf lan fñhawen DO sprach dy füesvnd klare Jr folt mir des getrawñ vnd wíft auch dz für ware dy fñch íft gar mit valfchait an geprawen wann pot vnd brief die paide valfchlich liegñ vnd hat mich ymm^s wunnd^s gros das Ir eúch laffet leichtlich fo betriegñ Ich wayß das fñcherleiche als war als meinen tot das artus der vil reiche zer werld íft vnd lebt gar funnd^s not wie Ir der rede all zú fer gelawbet Artuf vñs kumpt In kurtze her od^s nempt mir zu pfandt nicht dann mein hawbet MJch dunckt das nye v^sschuldet Artuf hab gen eúch allñ das Jr euch Jm enthull

F027-152ra,24 det Jm liebt allzeit ye was eúch tát gefallñ vnd Jr wóllt Jn gar ane not v^slaññ dann vmb das werbñ her zú mír pitt Jch Jr wólt der pet eúch gen mír maffñ DARumb fo tút erwíndñ wañ Ir folt nñ

- F027-152ra,25 mer mer des willens mich ervinndn das Ich yemants für meinen hrn ger nach
- F027-152ra,26 dem zû rat dy landes hrn gingn fy achtenn wider vnde für wie fy dy fach zum pefften anefingn
ZVm Jungftn fy betracht n das fy ett zu dem lannd ain newn künig machtn vnd den den Artus Jn hiet vor genaht fuft
ward bekrönet von Jn zû dem reiche h^s mor
- F027-152ra,27 deroth der valannds man deswaint fraw gynofar die mynnicleiche MOrderoth ab^s fenndet zu der
frawn myn
- F027-152ra,28 nicleich das fy dy fach vollenndet ob fy wolt werd n fraw zû feinē reich ob aber fy sich wolt Icht
lenng^s sawmē fo wurd d^s gwalt genomē Jr darzû folt fy das land zu ftund Jm rawmē Als das erfach dy klare dz fy fuß von
Jn alln v^slaßn was fo gare vnd Jn dy strick der forgn was gefalln fy gert berats nur biß zum fünftn tage nach dem wolt fy
Jn fagn zû weß fy sich hett bedacht vnd auch Jr mage NVn was alldo ain fürste kuen pid^s vnd auch weiß der mit feins
leybs gedürfte bejagt hett menig ritterlichn preyß dem was fraw gynofar vil nach gemaget den nam fy zû Jr fund^s dan
wainend fy dem Jr großn kumm^s claget Sy Jach lat eûch erparmē den großn kumm^s mein rat mir vil eilend armen feyd
mir dy ander n all gefwichn fein ain turn hie stat starck vnd vil notfeste darauf hab Jch zû flieh n wan mit vil meiner hab
das mich dunckt gar das peffte Ich laß auch darein trag n das wir zû ainem Jar nicht mangl dürff n clagn ob der wicht
mich besitzt mit groffer schar fo pleybt dz kaftell von Jn vngewunnen für war fo sprach d^s fürste wird den pefftn rat habt
Jr hieran befunden MItt dem fy schnelles gachten schatz gros speiß vnd gewandt fy auff den turn prachtenn vnd auch von
aller wer manig^s hanndt der fürst das floß auch allenthalb besetzt ob fein varte ain gantzes hē dz es an alle forg plaib
vngeletzt ZEr nacht dy vil gefüegē dy helld n vnu^szeit ain prugkn do abtrugē die dar gieng vb^s ainen wag vil prait nu
hört was Morderoth d^s wicht anfienge als kumen was der fünfte tag mit fürsten vil nach antwort er nu gienge ALs fy
hetten v^snomen dy tat d^s künigin noch da n zum floß fy komen frag n was Jr doch word n wā zu fyn fy Jach Jr folt all
das zue antwort hab n mich rew t das Jr all ewre eer Jn schann d n mür fo poslich habt vergrab n Morderoth du er n oder weß
darrstu zû mir ger n du arger valand schnöder ainr wid an deiner kel will Jch dich wer n nicht annderst magstu her zû
mir erwerb n vmb deinen valsch den du begaft traw Jch das du des valschlich müßt ersterb n IR geficht fy von Jn wennet
antwort Jn nymer wort hin gings all geschenndet vil hertt^s drow red ward von Jn gehort d^s valand tracht wie er das
floß mocht prech n des fy forgt n Jn kainen weys dz er fy möcht Jn follich^s maß gerech n SJ schick n von d^s velt n ain pot
mit brief n auß den fy getrew wol weft n der loff vil schnell da er vand künig Artaus dem gab er brief darJnn er vand dy
māre wie es Jn feinem lannd dy zeitt vnd mit d^s künigin ergang n wāre Abentewr wie vnd^s der zeit Maxencius d^s Römer
mit hē auf Artus zoch vnd feine lanndt vodd^s v^smaint Artus folt die zû leh n von Jm haben vnd wie von paid n partheyen
gestritt n ward NVn hört als dort zû Ganne d^s kampf nu was gefritt n vnd Artus wolt von danne zu Moaus Jn dy velt n stat
fy ritt n zway monet fy alldo beleyb n gund n durch mang n mā der Jn dem streit empfang n hett etliche tieffe wunnd n Und
durch h^s gabon fund^s des man zu fleiffe pflag man hett es für ain wund^s das er genesen möchte ainen tag ainr zeit ain pot
kam dar mit newem māre wie Jn purgund mit großn her der Römer vogt Maxentius do wāre ER stiftet Jn dem lannde
manfchlacht v n michl mort mit rawb vnd auch mit prannde dem gleich Jn manicher zeit nicht ward gehört Artus zû h^s
gabon gieng zû ftunde sagt Jm zûhannt gar all dy mer wie Jn der kayfer herg n fo begunde HE^s gabon sprach gedagn
folt Jr des h^sre mein vnd nyemand dauon fagn das ewr wider
- F027-152ra,29 fachen fouil fein got habe danck Jch pin fo wol ge
- F027-152ra,30 nesen der meinen wund n das Jch will pey namē Jn dem streit auch pey euch wesen UOn der Stat
rufft sich dannen Artus mit feinē hē mit vil d^s kuenen mannen zû hilff den lannd n fein mit starcker wēr fein potschafft
fannndt er für dem Römer kayfer warumb er Jn feim lanndt Jn hergt zû vnrecht mit fo mang n frech n rayfer DER kayfer
sprach er wāre da Jn fein felbes land das er Jm zû gefāre v^sessen hett nur mit gwaltig^s hand Artus waiß das er folt dy land
bekennen vor mir als vor des reiches vogt vmb das fol er sich h^s hie nymer nennen ZJnnß vnd tribut dem reiche hat er vil
lang veressen durch hochmüt vil trutzleiche ge
- F027-152ra,31 walts zuvil tut er im felb zû mess n mit dif n mā fy für Artuf n komen vnd fagt n aller sache Jm wie
fy es von dem kayfer dort vernomē ARTus sprach meīne lannde hab Jch von got zû leh n zer werlt lebt funft niemande
dem Jch für Jn gewalt es wolle Jeh n will der kayfer mich von der freyhait treyb n Jm wirt villeicht von mir der zinß das
er an not mich füran lat beleyb n Artus begunnde gah n vil fer mit feinem her piß fy vor Jn erfah n den kayfer lig n auch
mit starcker wēr Artus der wolt ock furtt^s nymer peyten er macht fein ordnüg vnd auch lag das er durch ain nu morgens
wolte streitt n MOrgens zû vellde kamen zway hē an mass n gros girdig den was zûfamen do gallt d^s lufft mit don Jr wider
stoß do ward vil lawt das krachen vnd das kling n den fach man streb n mit dem tod den annder n funft mit großn nott n
ringē DO worcht mit feiner hennde Artus sölliche tat das man zer werld ennde von feinem preys ymm^s zu fagen hatt wo
er dy feinen fach Jn nōtten groffen als ain vil streng^s sturm
- F027-152ra,32 wind macht er manigen lebe n do den ploffen DJck fach man auch durch prech n dy schar herr n
gabon manig n richt^s frechen macht des tages feines lebe n an kay gifflet v n ybanet d^s kuenen mit Jn dy werd n prytoneis
vallt n mit tod mang helld n auf dy grüne MAXentius grymleichen auch strait auf difem wal fein neff ain fürst desgleich n
dy vallten von or n mang n man zû tal herr gabon gen d^s hertt dy helld fach streb n er sprach dy taten schad n groß Ja ob
die lenng^s folten bey unns leb n schnell nam er do fein kere gen difenn hr n paid n das was vil wol Jr gere den kayfer tāt
ain troppl von Jn schaid n dy zwen vil neydtlich aufeinand^s gacht n als Jn der wußt zwen leon wild funft grymlich dy hel
- F027-152ra,33 den alldo vacht n GABon auß leybes kreffte ain flag von hōhe zōch auff feinem kempff d^s heffte von

dem den küenen rômer leben floch das swert fein durchfart hett an dem Ritter werdñ das achßl arm mit d^s feitt mitflambt dem swert vom leyb viel zù der erdñ DO die fein fahñ vallen den wund^s starckñ man gabon do von Jn allen ward sturmñ
 F027-152ra,34 lich vnd fwind gerittñ an mit helm axtenñ hãmern kolbñ groffen schlugen fy auf den küenen man vnd machtñ Jn an krefftñ gar den ploffen DEN hellden vil kurteysen hiëtens gesla=
 F027-152ra,35 gen tod das fahñ dy prytoneyñ die Jm vil manlich hulffñ auß d^s not Jm warñ geprochñ auff gar all fein wundñ die er zue gann Jm kampf empfieng von dem ward er gar funnder kraft hie funndñ DO kay den schad befañde gifflet vñ fein gefellñ von gabon dem weigañde erst teten fy der rômer wuñd^s vellñ h^s kay d^s wuët gleich ainē eber willde hurtticlich prach er du^sch den streit vñ flug manigñ tod auf das geuillde Maxencius den degñ fach stiftñ follich wund^s er kert Jm schnell entgegñ das was h^s kaye auch ain frewd befund^s er macht dy engñ weg zù Jm vil weittñ vmb das velld er von rossñ tod der heldñ vil zù paidñ feinen feittñ DER kayfer nach erstorbñ wår von dem groffen laid dz von dem held v^sdorben was so manig^s ritt^s vnu^szait des kert er an den held mit grimen straichñ do was auch kay folliches müts dz er ab mañes wër nie tet erplaichñ DO kam all follich manig die mit dem heldñ stritten Jch pin noch hewt der sanig dz er mit hauffen ward so vberittñ all für die warhait will Jch euch des wërñ da als vil Junger hafñ wër zerriffen wol ain leben od^s përn DO er mit not fuß range als Jr das habt ve^snomen das er Jn dem gedrange mocht zù were od^s flegñ komen des kam der kayfer dar mit seinem swerte vnd lueg auf Jn mit follicher kraft damit h^s kay des todes ward gewerte HJe ist ain fewl gefallñ dem edlñ künig Artaus vnnd^s den ritterñ allñ behert er mangñ preysē Jm zu haws wie manich^s fein getat mit wortñ fwachet so sag Jch vō h^s kayen wol das kuenerñ man nie helm mer bedachet DJe stertz^s vnd Ryballdñ die an den hoff dar kumen wañ er die dañ tet spalldñ von den werdñ piderñ und den frumen dy taten Jm fein tat zù argñ kern wer tugent pflag vnd ståt^s trew die kunde er pas dañ funst yemant ern HErr gifflet sere clagn guñd dññ ritt^s küen der alldo lag erlagñ er valt drumb mangñ todtñ auff dy gruen d^s kayfer fachs es was Jm hertzñ laide er eylt an dññ helld ge
 F027-152ra,36 fwind vnd lueg vom ors Jn nyd^s auf dy haide DOch sprang er auff wërleiche fund^s Jr all^s dannck Artus d^s ellenfreiche vil hurti=
 F027-152ra,37 klischen durch den pund^s drannck vom kayfer difen streitt er hett gefehñ Jm was Jn manigñ zeittñ nye Jn kainem streit so rechte laid bescheñ ER rüeft vil zornicleiche ewr schallenns ist genueg den Vogt d^s Römer reiche mit follicher kraft er durch den helm schlug Artufes swert kund ee nicht wider wennndñ durch helm vnd durch hyrnchal piß das es hatte gar auf den vnnd^s zennndñ DJe feinen vil angftlichñ erschrackñ do ze mal do d^s h^s fo erplichen verschrottñ von dem orse viel zu tal do wurdñs an der were gar dy schiehñ Jr kainer anders nit ge
 F027-152ra,38 dacht dañ das er mit dem leben möcht entpfliēñ ALfus dy Römer kertñ mit all gar an dy flucht zu streitt die wolgelertē dy Pryto
 F027-152ra,39 neys fy jagten fund^s zucht gefangen vil wurden ir auf dem wale was ab^s ir erlagen ward d^s menig was ett vil und fund^s zale UJl schnell fy es da rawmbtñ gertñ nit mer des lannds die an d^s flucht sich sawmbtñ dy wurdñ geladñ an der todtñ tantz Artus nā sicherhait da von Jn allñ er sprach wer zinnfes von mir gert dem fol zù myet follich tribut gefallñ Abentewr wie Artus vber mer nū haimwartz schiff wie Jm der künigin pot kam von herr Gabones Raten von seinem tod vnd fein^s pyuily und grebt GEN vil angftlichñ marn will sich dy rede ziehñ das vil hertz tut befwarn dauon Jm frewde wirt vil gar empfliehñ schüeft Jrs fraw eer Jch wolt der mar gedagn wañ Jch von abentewre fremd vnd frewde vil hiet mang^s hand zefagen Secht fraw vmb h^s gabonen d^s ye trueg mynne wundñ den kewfchñ wolgetanen wie wirt er nu Jn todes nōttñ fundñ wie ligt h^s kay der ye was ellenfreiche wie pschach yban vnd kaufferel galath vñ parzifal auch des geiche WARzū fol dann mein fagn das lufst noch frewd nit pringst nur laid vnd grosses klagen mit dem es frewd vnd kurtzweyl gar v^sdringt fraw abentewr sprach verst aber ane synne das du nicht denckst der werlde lon vñ du fein doch souil pißt wordñ Jne DV woltst leicht der dñrs machet annds^s dann vor vil Jarñ der h^s es hat gefachet do auch dy lewt mit lieb vnd laide warñ dar
 F027-152ra,40 vmb mit dem gefwatz laß vnu^swirret denck was dir hertzog Albrecht sagt das dich an dein^s sag ain leichts verjrt HJn zù der Abentewr mit der red wid^s wend wie vert d^s h^s gehewr dauon soltu vns fagn voll zù end vnd laß dein lanng vmbred füran vallñ was du sagst lang der werlde lauf so ist Jr lon nach fueß dy pitter gallñ FRaw myñ so Jrs dann schaffet so sag Jch auch füran hernach drum vngestrafet will ich des fein das wisset funder wan nu hört do Artus hett gar vberwundñ den streit dort gen der Römer hër do wolt er sich haim richtñ zù den stundñ DIE schiff man guñd beraittñ mit fegl vñ auch ryemen ett funder lenng^s paitten wolt er zù lannd Jm das lan werñ nyemen herr gabon Jn aim pett dar ward getragen von feiner kranckhait vnde not gund meni
 F027-152ra,41 clich Jn hertzñ fere klagen SVñst schiffen fy von lannde dy nachwind wurdñ guet dy zeitt mir vnerkannde ist Jn der fy zù ennd kamen der fluet als lannd begriffen hettñ dy helld küene Artus vnd all fein messeney von schiffen gachtñ schnelles auf dy gruene Svß den scheffen fy truegen hüttñ vnd Jr gezeld vil schnell fy die auf schlugen durch rue den h^sn auf das gruene velld Art⁹ durch clag was ganngñ zù gabone so kumpt der garzun eylennt dar den auß ee sandt dy künig von brytone DER kam schnell für fein h^srn der Jn vil wol empfieng dem sagt er gar den we^srn wie es Jn feinem lannd mit all ergieng was mit feiner frawen valsches ward getribñ er raicht dem künig ainen brief darjnn er vand gar alle fach geschriben Als er den brief zù ennde v^slesen hette gar zù gabon was er gende vnd befanndte zù Jm dy fürsten alle gar klagt Jn das lasster vnd vil groß hawbtfschande dy der valandt hett angericht mit feiner frawen vnd funnst auch Jn dem lannde DJe herrñ all befund^s bettñ dy sache groß von dem wicht für ain wunnd^s sprachñ feidt das sich der an ern plos begebñ hat zù der verratterey so wisset herr das er von vnns du^sch fein lasster wirt gemacht des lebens freye NVn

hett auch nu v^snumen Morderoth der lafterpär das Artus wider kumen was das Jm was ett ane maßn fwär er befant dy fürften vnd ettlich feindr genoffn als dy komē zū hoff gar all den klagt der valandt feinen kumer groffen AJn fürförg er betrachte zū den baronen allen sprach der gar vngellachte Jr hrn^s güt wie will euch das gefalln Artus ist kumen wid^s

F027-152ra,42 vmb zū lannde der hatt gefworn das er vns all vetreybn wöll mīt schaden vnd mit schannde DAs laßt euch kumern klaine redten die gar verwaßn Jr feidt doch hilff nicht aine wißt das wir euch Jn nōtten nicht verlassen feyd er euch hat zū künig vnns gegebē vnn^s hennd wir han gefalltē ew drum̄b laß wir pey euch leyb güt vnd das leben HErr pietet Jm trutzleiche das er mit feinē hēr euch ziech pald auß dem reiche ob er sich dan will fetzn des zu wēr so fol er sehen wie man Jn werd empfahē das pietet zū dem künig Artus das er Jnns land zū fere nicht tue gahen IN der zeitt auß dem lannde fraw gynofer was kumen golld gftain vnd reich ge=

F027-152ra,43 wannde vnd schätze groß hett fy mitt Jr ge=

F027-152ra,44 numen vnd floch dy dieth an ern gar v^sgiftet zū ainē closter fy sich zoch das Jr āne von frawen hett gestiftet DEm künig alle mare zū velld dōrt wurdē gefagt wie Jr fürnemen wāre das sein dieth wārn an ern all v^szagt gabon der sprach hört h^s Jch will euch rattē Jr fenndet zū h^s lanzileth des helff euch kumet Jn der not zū statten ICH sag euch h^s mein leben an dem tag sich wirt enndnn an alles widerstreben so tūt h^s lanzilethn potē fenndē ob Jr durch hochmūt meinem rat nit volget Jch sag euch das auf all mein trew mit notē groß Jr euch mit all befollet ICH pitt euch all vil fere so lanzileth der held dan kumet zū euch here dz Jr mir vrlaub von Jm nemen weld pitt Jn das er die vnhübschait verzeihe mir die Jch zū Jm hab getan das Jm got hayles vil zer welt v^sleyhe HErr künig Jch pitt euch mere so Jch er

F027-152ra,45 storben bin tūt es durch gottes ere das jr zū stund mich laßet fürn hin vnd schafft zū grabē mich bey meinem brued^s all die hortē fein testament rertē auß augē zāher wol ein fūeder MJtt dem ain priester prachte Jm dz fron sacrament das noß er mit andachte vnd hueb zu got auf do sein paide hent vñ sprach mein geyst der sey dir h^s beuolē was Jch mit fūndenē ye getet drumb laß fy dōrt nit kumer groffen dolē HJemit hett auch ein ennde fein leben hie auf erd sich wellt wie gar ellennde ist vnns dein lon wer dir zū dienen gert fecht Wellt ewr lon wie wirt er da gefundē an dem der manig taufent mal durch euch zū haubt hatt helm dick gepunndē Was er hatt preys erworbē durch euch fraw welt vnd eer so ligt er hie er

F027-152ra,46 storbn dy ritterfchaft jn clagt ane maßn fer man balsamirt Jn als sich tet gepūrn Jn pfell fein leib gepunndē ward der künig Jn hieße zū gamaloth hin fürn ARTus Ritter wol hunndt^s mit der leich schuef zū reitten an manhait auß ge

F027-152ra,47 fūndert der yeder torft vmb eer vnd preise streittē zer nacht ain weg zū ainer purgk hin gienge dargegē rittē fy durch rue da wirt vnd wirtin fy all wol empfienge MAn fūrt dy ellennfreichn auf ainē weittē fal da man Jn willigleichē güt wirt

F027-152ra,48 schaft pot wie doch Jr frewd wār schmal dy fraw fy fragen gund von dīfē māre war durch Jr vnfrewd wār so groß vnd wer der todte ritter mit Jn ware HOrt fraw solt wir nicht clagn feydt vnns der h^s gabon von Norwag ist erlagē diß ist der tod den wir hie pey vnns han dy fraw erschrack so fer von dīfem worte todtfar so viel fy do zū der erd v^splichē das fy fach oder nicht horte MEnlich dacht das erstorbē da wār die kewfch vnd rain vnd von der clag ver

F027-152rb,01 dorbn als zū Jr craft fy kumen was ain klain Sy sprach o pluem all ritterlich^s ern o claget alle werde weyb den der ie kund ewr aller werde merē O Weybes augē füesse pey got Jm höchstē thron werd dir der engl grüesse du trüegst zer werlde ye der ern chron fußt auf den man vil pitterlich fy claget das Jr vil dicke do gefwand das Jr mā an maßn missahaget ER loff Jn gāhm zorn an synnen der betawbt der rainen auferkorn flueg er von Jr mā füessen leyb das hawbt dyß mort ainr fach der ain fwert scharff erzucket mit gryne loff er an den wirt mit ainē straich zū zwain er Jn zerflucket Im hauß dy messeneye ward des be=

F027-152rb,02 trüebet fer das der wirt lebens freye gemacht was noch was der klage mer vmb die vil klarē frawn mynleiche den wirt hin zu der grebt man pracht vnd be=

F027-152rb,03 statte Jn dem slofs Jn vil herrleiche DJe frawn tugent holldē fūrtē fy mit Jn dan zū gamaloth fy wolldē dy rain bestatten dōrt pey h^s gabon als fy Jnns land mit dīfē tottē kumen do hort nye man der clag geleich do fy dy laiden māre recht v^snumen IR epytaf gefchribē wurdē Jn mārbl klar dar Jnn fy feyd belibē h^s gabon schrift las man feyd manig Jar hie ligt gabon von norwag der ward erlagē von lanzileth dem degē kuen des er durch hochmuet Jn nicht wolt vertragē ZEr anndn^s feittē schawen mochtē wol weib vnd man hie ligt zū tod v^shawen dy fraw von galoth durch h^sn gabon durch clage vmb den helldē ellennfreichē dem fy ye kewfche myne trüg vmb das fy ward ermordet Jāmerleichen Abentewr wie sich Artus Rottirt wider den v^srāt^s morderoth der sich vaß weytt v^sfamelt hett vñ wie da gestritten ward NVn was auch Artus kumen mīt here Jn pryten als das nu hett v^snumen d^s wicht vil argk er befanndte mag vñ man vnd pracht zūsam ain her groß krefftē reiche dy Jm zū sagtē trost vnd hilff das er zu wer sich satzte vil manleiche AVff den trost all zūhannde schickt er zu künig Artus was er Jn feinem lannde fucht ob er sich nicht palld macht darauß so wolt er Jm mit der warhait verjehē er wurd empfangē Jn der maß das er wolt das ers lannd nye hett gesehen Allsartus nu erhorte dy mār von dem va

F027-152rb,04 lannt hohē mūt Jm das storte er sprach fein valsch fol arnen er mit schanndt wie Jch das kan gefüegē vnd gewerbē So schaff Jch das der arge wicht mūs Jn feindr valsch

F027-152rb,05 hait posslich drumb ersterbē ZEr nacht als er durch rue zū feinem pette gieng Jn daucht wie Jm kām zue herr gabon den er vaß lieplich empfieng so schon er Jn vor nye mer hett gesehen er sprach hört Ar

F027-152rb,06 tus h're mein was Jch Jn recht^s warhait eûch wîll Jehen OB Jr ett gerñ wêlt das euch hie tûe gelingñ
h^s lanzileth den hêld fôlt Jr vil schnelles her zû lannde pringñ Jch waiß er hilffet eûch mit rechten trewen ob Jrs v^slaßt so
wist dz Jr eûch selb vnd ewr dyeth gar pringt zû rewen IN daucht wie er tât sprechñ er wolt ye hilf emperñ funder funft
an Jm rechñ er muß mich oder Jch Jn ain sterbñ lern des ward gaban gar trawrig ane maffñ mit groffer klag er von Jm
gieng vnd wainet fere do mit augñ naffñ DER kûnig sach noch mere wie ain vil klare magt für Jn kam hûpsch vnd here dy
Jm follich wort beschaidenlichen sagt artuf auf glück=

F027-152rb,07 es rad Jr feydt gefessñ Jr tet auch noch Ja ob Jr wolt getrewer ler vnd rates nîcht vergeffñ Wollt
aber Jr rats erwinnndñ euch wirfft gelückes rad zer erd das Jr euch vinnden wert lebens vnd all ewr ern madt daruñ nach
lannzileth fôlt Jr palld fenndñ ob Jr das tût zû gûetñ haill wirt ewr sach sich zû dem peffñ enndñ MOrigens als es her
taget ain raînen bischof klueg dy gschicht mit all er faget der Jn strafft vmb den hochmût auch genueg er sprach wôlt Jr
getrewem rat nicht volgñ ob es euch nach dem missegat zum schadñ wirt dy werld eûch gar erwolgeñ Allfus mit wortñ
manichñ strafft er den werdñ man zû abñt durch erpanichñ giengens entfamen auf ain weyttñ plan do fun=

F027-152rb,08 dens Jn aim vellñ hert geschribñ gehawen von pûchstabñ liecht dy warñ von Morlins zeitt piß dar
belyben ES fagtñ die pûchstabñ wañ man fy vber laß von valsch ain streit erhabñ wirt auf dem plan gewarlich wisset das
nicht wañ durch hochmût werdñ gar verwayfet logers prytan funft manig lannd die von v^satterey man vber raylet DO
sprach der bischof here zû Artus dem vil reichen nun secht durch gottes ere manig beyzaichñ so beschaidenleichñ nach lan
F027-152rb,09 zilethñ fenndt durch gottes willñ er kumbt mit hilff eûch mit feînr macht so das des lanndes not

Jr wol mügt stillñ DO sprach der kûnig Artaufe Jch wolt mein leben enndñ ee Jn aîns mûnchs clausê ee Jch durch difñ
wicht nach hilff wolt fenndñ Jch ding zû got vnd maria der fûessñ vmb den valsch den er treybt Jm lanndt mit all feînr hilf
fy wern es swârllich pûessñ MJtt dem er do bewegte feînr her mit schnell^s eyll zû velld er sich do legte gen feinen veindtñ
nach ainr halbñ meyll er gund feînr her Jn zehñ schar rottirñ ieder schar er Jn funnd^s gab zû hauptman ainen kûenen ritter
zirñ Der erstñ rott folt walltñ der kûen h^s ybanet der sich Jn streitt kund halltñ das er mit manhait groffe wunder tet der
anndñ rott wielt Jonus der vil kûene der dritt der held karodas Taberentius furt dy fierdñ auf dy grûene AVgyfus follte
fürñ dy fünftñ rot zû veld feînr manhait man tet spûrñ wo man folt gebñ streittes wîd^s gelt gifflet dy sechste schar zû ward
gelassñ h^s poytiflier der fyndñ pflag der macht mit streit nach Jm vil weytt dy gaffen DJe acht rott follte weyñ segymors
auf den plan des tat man ye hort preyñ von faramen der wund^s kûene man mit der newndñ wolt zû streitte kern wo der
ye mer pey veindtñ was so erwarb er ett vil preyß mit hohen ern ARTus selb wolte nehmen an sich dy zehñ rott als Jm tât
wol gezemen dy ordnûg merckte wol dôt Morderot der auch feînr her Jn zehen hauffñ richte yede rott mit aim heldñ frech
zer lefften rott er selber sich verpflichte Ybanet vnd dy feine zû velld sich lieffñ sehn Jn spiegelrbem scheine funft funnen
far Jn kurfit gundñ prehñ mit dem fenes zer annderñ feyt h^s rucket mit ainer rot langk vnd praît den auch manhait vil
lûtzl was enzucket SENes auß feînr schar schied durch tyoste ger ybanet nam des war von orast fannckñ fy zway starcke
sper fenes feînr sper Jn stucke clain v^sfwannde do traf auch Jn h^s ybanet das er vom ors viel tott^s auf dz lande DO ward dy
schar sich mengñ mit nôtñ hêrt vnd grossñ vnd swert auff helm klengñ man hort von spere prechñ vñ auch stoffñ do
was ett wûrgñ mordñ vahñ stechñ ybanet follich wund^s worcht das mans für groffe ding zallte dem frechñ MJtt feînem
panier rucken tet er dick durch Jr schar dy vaigñ so durch druckñ der not nam morderoth vil ebñ war er sach das dy feînr
huebñ an zû vliehñ zwo rot er ordnet auß zû velld die Jn zû hilff vil schnell auß foltñ ziehen DO Artus das befannde do
schickt er Jn zû gegen Jonus den kûen weygannde der weyllich kund der feinen in streitte pflegñ Jn gry

F027-152rb,10 mem mût dy veint er so an ranndte als der valck Jn der taubñ schar fußt er Jn zway Jr ord=

F027-152rb,11 nung schnell zertranndte SVNst hueb ain neues gleyen sich an zu paid^s feytt ain rûeffñ vnd auch
schreyñ do vil mang kûener man Jn difñ streit dy liechtñ pruñ vnd helm fylber vare Jn kurtzer weyle man die sach das
fy mit pluett beruñen warñ gare STtich schlege wider geltñ sach man do ane porgñ von kauflewñ gar felltenn sicht man
follich wexel abñts noch den morgñ die Jres kaufes feyen so recht millde wer ainen schlag dem annderñ gab das gallt er
völlig Jm damit zwyspillde ICh wân ettlich^s emporñ hiet gerñ das wîd^s gelt hauptgût vnd gwin v^slorn funft wielken fy
den swarn kram zû velld Artus her kobert sich ett Jn dy lennge dopej Jn mor

F027-152rb,12 derothes her gieng es Jn angflich vnd an maffñ strenge MOrderoth feînr genoffñ vil fer bekûmert
sach mit zwayen scharñ grossñ von schottenlannd der kûnig auffsprach er sprach h^s kûnig Jr habts vnrecht verfehñ het ich
den erstñ streitt getan so war eûch vnd vns allen recht beschehn PJllich Jch das betrawr das mein streitt ist v^smittñ Jch
kum erst wie der schawr tuet wenn zû velld der waitz ist abgesehñt er tobt das er sich hett folanng v^slawmet feînr mûs
entgeltten hewt der man dem heint dy nacht hat fenftlich getrawmet SVNst der gar zornes reiche mit ainer praîtñ schar
zû velld kam gar frayf=

F027-152rb,13 leiche karodas feines willns ward gewar er ruckt gen feînr rott auch mit panierñ er sach zer thyoft
halltñ dôt von schottland den vil kûenen heldñ zierñ DO er den wolgestaltñ allfo gar ritt^sleich sach zû der thyoft halltñ
do dacht karo

F027-152rb,14 das Jm der ellennfreich pey nam Jch will er=

F027-152rb,15 vollñ dir dein gere funft fanckten fy gen der ty=

F027-152rb,16 oft nach rechter augñ maß zway starcke spere Dy ors mit scharffñ sporñ zun feittñ wur=

F027-152rb,17 den genûnnen karodas der auferkorn feînr spere tet Jn spreysen klain zerdrûmen von schottñ aber
feînr spere durch Jn rannte das es ging paidenthalbñ durch Jn als er dy tötlich wunndñ selb erkannte AJn swert scharff

günd er zuckn demfelbn schottn küen schlug er zú zwayen stuckn fein haubt damit fy paid auf dy grünen vieln tod funft ward dy fraiß sich praittn díe schleg vnd stich gar vngezalt mit tode mangel held zer erdn laittn Dy schlacht ward groß an massn dauon den grünen annger von pluete vand man gar nassn do was das weite velld mit todtenn swannger Artufes her dy yen man sach vmbkeren das fy nit kunndn herttn mer vnd von dem streitt fluhen mit klainen ern MOrderoth Jm laids genuge sach Jn all difn dinngn das man dy feinen so schluege vn allso sach mit sollich nottn rinngn zwo rott er Jn zú helff vil eylennd fanndte díe durch flucht eyltē von dem streitt manichs durch den trost do wider wannde TAberentius vnd fein gnoffn fein rott her seygen ließ mit spieß vnd swertn ploßn ain großes tails der yen er vber stieß Augyfus mit feinr rott Jm tet nach ruckn mit helm axtn kolbn schwär gund er fraysslichen durch den punnd^s druckn UJl helm liecht ertrannte macht fy von pluete rot wo er mit streitt hin wannte so vorcht man Jn geleich dem gāhen tot fy spílltn paider feydt des todes schantze was sollich toppel Jr geluft so prech Jch darfuer pluemen zú aim kranntze AVß ellennthafften armen sach man dy swert hoch swínngn der streit was an er